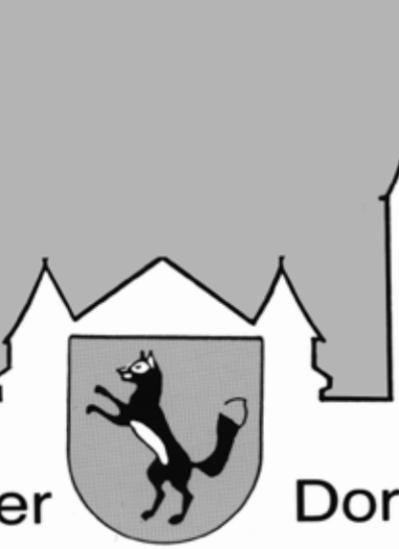


's Füchsl



Tschermser Dorfzeitung

Jahrgang 30

NR. 3 MAI/JUNI/JULI 2023

Poste Italiane SpA
Spedizione in Abbonamento Postale - 70% - NE/BZ



Kulturgut in neuem Glanz

Kränzmühle wieder in Betrieb



Die zwei historischen Mühlräder beim Ansitz Kränzel in Tschermers drehen sich wieder. Am vergangenen 23. April feierte Franz Graf Pfeil mit Familie und der Verein für Kultur und Heimatpflege die Inbetriebnahme.

Ein rauschender Bach mitten im Dorf ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Auch zwei Mühlräder, die sich das ganze Jahr über drehen, haben Seltenheitswert. Insofern

ist die Erneuerung von Teilen der ehemaligen Mühle im Tschermser Ansitz Kränzel durchaus etwas Besonderes, selbst wenn dort schon lange kein Getreide mehr gemahlen wird.

Die 700 Jahre alte Mühle an der Gampenstraße wurde von Franz Graf Pfeil, dank der Unterstützung von Sponsoren, mit neuen Mühlrädern aus Lärchenholz vom Vigiljoch ausgestattet. Ebenso wurden der Wasserzulauf, eine Brücke

und eine Spritzwand neu errichtet. „Die Arbeiten haben mit einigen Unterbrechungen etwa zwei Jahre gedauert, die Pläne sind jedoch bereits älter“, erklärte Graf Pfeil bei der Feier zur Inbetriebnahme am 23. April. Es habe eine Zeit lang gedauert, bis ausreichend Sponsoren und die passenden Handwerker gefunden waren.

Die neuen Mühlräder und die weiteren Anlagenteile konnten dank der finanziellen Bezuschussung durch das Landesdenkmalamt, der Gemeinden Lana und Tschermers, der Stiftung Sparkasse sowie der Raika Lana/Tschermers realisiert werden. Der Heimatpflegeverein Tschermers mit Obfrau Edeltraud Kiebacher hat die Umsetzung des Vorhabens tatkräftig unterstützt. Ihre Handwerkskunst eingebracht haben hingegen Stefan Mahlnecht, Harald Haller, Fabian Staschitz und Sigi Geiser.

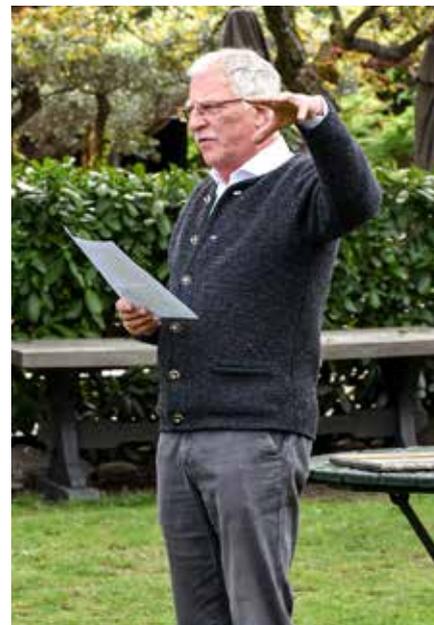
An der offiziellen Eröffnungsfeier im Innenhof des Ansitzes nahmen Bürgermeisterin Astrid Kuprian, ihr Amtskollege aus Lana Harald Stauder sowie Vertreter der Sponsoren und Heimatpfleger teil. „Der Ansitz Kränzel ist eines der Wahrzeichen von Tschermers und es ist lobenswert, dass die Familie von Pfeil diesen finanziellen und büro-



Hausherr Franz v. Pfeil und die Vorsitzende des Hpv-Tschermers Edeltraud Kaserer Kiebacher hießen alle Geladenen willkommen und erläuterten den Werdegang der Neuerrichtung der Mühlräder.



Die Bürgermeister der Gemeinden Tschermgs und Lana, Astrid Kuprian und Dr. Harald Stauder, betonten, dass übergemeindliches Zusammenschauen Gutes zu Stande bringen kann.



Volkswundler Christoph Gufler gab Einblicke in die geschichtliche Bedeutung von Mühlen im Allgemeinen und in die Historie der Kränzel-Mühle im Besonderen.

kratischen Kraftakt auf sich genommen hat“, betonte Bürgermeisterin Astrid Kuprian in ihrer Ansprache. „Unsere Gemeinden arbeiten über die Grenzen hinweg gut zusammen, dadurch entsteht viel Gutes“, unterstrich hingegen Lanas Bürgermeister Harald Stauder.

Auch Claudia Plaikner, die Vorsitzende des Landesverbandes für Heimatpflege, zu diesem Anlass aus dem Pustertal angereist, wies auf die kostbare Resource Wasser hin, die es zu wertschätzen und zu schützen gelte. Die Auswirkungen



Edeltraud Kiebacher, Graf Franz Pfeil, Barbara Siebenförcher von der Stiftung Sparkasse und Hausherrin Stephanie Pfeil vor der Kränzel-Mühle



Mühl-Betreiber Othmar Raich lud zum anschließenden Halbmittag ein.

des Klimawandels mit den rasant schmelzenden Gletschern, dem sinkenden Wasserpegel der Seen und Flüsse seien eine Tatsache.

Franz Graf Pfeil und Edeltraud Kiebacher bedankten sich bei den Sponsoren für die Bereitschaft, ihren finanziellen Beitrag zu leisten. Das Denkmalamt, Franz Graf Pfeil, die Gemeinden Lana und Tschermgs, die Stiftung Sparkasse und die örtliche Raiffeisenkasse haben die Realisierung erst ermöglicht.

Heute ist die „klappernde Mühle am rauschenden Bach“ ein Kulturdenkmal.

Einblicke in die geschichtliche Bedeutung von Mühlen im Allgemeinen und in die Historie der Kränzel-Mühle im Besonderen gab Christoph Gufler, Volkswundler und ehemaliger Bürgermeister von Lana.

Edeltraud Kiebacher
Fotos: Walter Mahlknecht

700 Jahre Kränzel-Mühle

Die Mühle beim Kränzl dürfte bereits zur Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung des Edelsitzes im Jahre **1314** bestanden haben.

1592 zinst Adam Christan „von dem Wasserfall zu einer Mühle mit 2 gehenden Steinen und 1 Stampf“ an das Gericht Stein unter Leobenberg.

1697 besitzt Franz Ehrenreich von Stachlburg das „adeliche Lehen Kränzel mit Hof und Hofstatt, Stall und Muhl, Torggl und Backofen“.

1777 wird im Maria Theresianischen Kataster „1 Muhl mit 2 Gäng und 1 Stampf mit dem Gewerb“ des Johann Graf Stachlburg angeführt.

Bei der Kränzel-Mühle handelte es sich um eine gewerblich betriebene Mühle, wie dies auch im M. Th. Kataster erwähnt ist. Sie war mit „2 Gäng“ ausgestattet und verfügte damit über 2 Mahlwerke, wodurch für die Kunden die verschiedensten Getreide gleichzeitig vermahlen werden konnten. Damit waren sonst nur die großen Dorfmühlen ausgestattet.

Die Hofmühlen, wo nur das eigene Getreide gemahlt wurde, verfügten nur über ein Getriebe.

Dies gilt auch für die „Muesmühlen“, auf denen außer dem eigenen Getreide, auch das von anderen verarbeitet wurde. Eine solche gab es beim Ansitz Griesenstein, wie im Urbar 1592 vermerkt: „Muhl mit 1 Gangsteig und 1 Stampf, malt für sich und andere Personen um die Mues“.

Beide Mühlen zu Kränzel und zu Griesenstein wurden von einem Bach angetrieben, der von einem **Wasserfall am Raffeingraben** den Hang herunterlief.

Sowohl bei Griesenstein wie auch bei Kränzel ist im Urbar von 1592 „von dem Wasserfall zu der Muhl“ die Rede.

Nach 1592 wurde dieser Wasserlauf durch die häufigen Vermurungen aus der Raffeinwand verschüttet. Bezeichnenderweise ist in der Steueraufbereitung von 1697 zu Griesenstein keine Mühle mehr erwähnt. Die Kränzelmühle wurde hingegen weiterhin betrieben, und zwar nunmehr durch den Mühlbach, der von der Falschauer abgeleitet wurde.

Nachdem die Kränzl-Mühle jahrhundertlang als Getreidemühle gedient hatte, wurde sie um **1900** zu einer Schwefelmühle umgebaut. Ein handgezeichneter Plan von **1912** dokumentiert die ungewöhnlich ausgedehnte Anlage der damaligen Kränzl-Mühle. Man benötigte den fein gemahlten **Schwefel** dringend zur Bekämpfung des aus Amerika eingeschleppten Mehlaupilzes, der verheerende Schäden in den Weinbergen anrichtete.

Bis in die **1960er** Jahre bestand bei der Kränzel-Mühle auch ein **Sägewerk**, wo Bretter zum „Steigennageln“ hergestellt wurden.



Die Kränzler Mühle in einer alten Aufnahme

Welche Bedeutung die Mühlen für unsere Vorfahren hatten, spiegelt sich heute noch im Sprichwort wider:

*Gottes Mühlen mahlen langsam
aber sicher*

In die Mühlen

der Gerichtsbarkeit gelangen

Das ist Wasser auf die eigene Mühle

Das Letzte auf der Mühle haben

In die Zwickmühle geraten

Das ist eine Goldmühle

Gebetsmühlchenartig

Die Kränzel-Mühle ist eines der wenigen erhalten gebliebenen Denkmäler für die über 2000-jährige autarke Wirtschaftsform, die erst in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Spezialisierung der Landwirtschaft auf den Obstbau und die Milchwirtschaft abgelöst wurde.

Sie stellt damit ein Kulturgut ersten Ranges dar, wo die durch die Bibel geheiligte Einheit von Brot und Wein für uns heutige nachvollziehbar wird.

Matres und Alfred feiern ihren 80er

Wir gratulieren



*160 Jahr seins iatz mitnond
und saggrisch super guat banond.*

Maria Theresia Ruffinatscha hatte gemeinsam mit Alfred Sagmeister zum runden Geburtstag auf ihre Zollhütte am Gampenpass eingeladen und alle sind gekommen: der Kirchenchor Tscherms mit Obfrau Martha Schrötter, Chorleiter Manuel Gruber und Ehrenchorleiter Meinrad Warger; ebenso gratulierte Armin Gritsch, Chorleiter vom Vöraner Kirchenchor und musikalischer Leiter der Singgruppe Madlain.

Die Ehre zu dieser Festfeier gaben sich auch Pfarrer P. Peter Lantsch-

ner OT und Pfarrgemeinderat-Präsidentin Christine Fiegl.

Nicht fehlen durften die Gaulsänger. Mit ihrer witzigen Einlage als „Tiere des Waldes“ sorgten sie für Spaß und Unterhaltung. „Fuchs, Hirsch, Wolf und Bär, Wildschwein, Käfer, und noch mehr, so kamen sie daher...“

Herzhafte Köstlichkeiten aus Küche und Keller wurden aufgetischt, immer wieder garniert mit Sang und Klang.

Gefeiert wurde bis die Abendglocke klang.



Herzlichen Glückwunsch Maria Theresia Ruffinatscha

*Zwoa mol vierzig Jahr,
na des isch gor nit wohr.
Goldblonde Hoor,
wia die Engl afn Altor.
Augn, wia der Himml sou blau,
olm a fröhliches Lochn drau!
Jo des isch insere Matres,
olm luschtig, nia nervös.
Singen, Theaterspielerei;
iberoll mit Eifer drbei.
Drzua nou kamplen und frisiern,
föhnen, färbn, toupiern
Finger- und Zeachnnägl lackiern...
Oltes Glumpet und Graffl
af die Zollhütt eifiahrn!
Liabe Matres, zu dein rundn Geburtstogsfescht
wünschm miar es Ollerbescht',
Gsundheit, Frohsinn, Humor und Heiterkeit
und mitn Singen weiterhin viel Freid
von Herz'n Deine Gaulsänger-Leit!*

Aus der Pfarrei

Wir gratulieren!

Unser Lektor, Johannes Kollmann, hat am Schulende erfolgreich seine Maturaprüfung abgelegt.



Lieber Johannes, wir vom Pfarrgemeinderat gratulieren dir sehr herzlich und wünschen dir nun für den Einstieg ins Berufsleben alles Gute und viel Erfolg.

Fronleichnam und Herz Jesu

Heuer konnten wir sehr feierlich diese beiden Feste feiern. Nach den festlichen Gottesdiensten, umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung unseres Chorleiters und Organisten Manuel Gruber, versammelten sich Vereine, Geistlichkeit und Gläubige auf dem Kirchplatz, um zu den Prozessionen zu starten. Dank der Jungbauern der Bauernjugend Tscherms Josef Verdorfer Jr. Nont, Johannes Illmer, Linser und Michael Schrötter, Schöpfer, konnte die große Fahne nach erfolgter Restaurierung wieder mitgetragen werden. Dabei danken wir sehr herzlich auch Othmar Innerhofer, Gorfer, der die Jungbauern instruiert und begleitet hat.

Ein aufrichtiger und herzlicher Dank ergeht an alle Vereine, welche die beiden Prozessionen wieder

ermöglichten und feierlich mitgestalteten: Pfarrgemeinderat, Kirchenchor, Musikkapelle, Schützen, Bauernjugend, Feuerwehr, Jungfeuerwehr, Jungmädchen, Ministranten, FahnenträgerInnen, Gemeinderat und die Erstkommunikanten als Blumenkinder. Dank ergeht auch an das Carabinierkommando Tscherms, welches gemeinsam mit der Feuerwehr für die Sicherheit auf der Straße sorgte.

Auch unser Diakon, Herr Hubert Knoll, begleitete uns wieder mit dem Allerheiligsten und unterstützte so tatkräftig unseren Herrn Pfarrer, der bei der Rückkehr auf den Kirchplatz auf uns wartete und mit uns das letzte Evangelium gestaltete. Ganz besonders danken möchte ich auch allen Familien, welche auf den Wegen der Prozessionen ihre Fenster und die Altäre für die Evangelien geschmückt und bereitgestellt haben. Diese Traditionen sind Teil unseres Glaubens und unseres Kulturgutes und sollten nicht in Vergessenheit geraten.

Ein Dank ist auch immer wieder eine neue Bitte. So bitte ich bereits jetzt im Namen der Pfarrgemeinde alle Mitwirkenden für das kommen-

de Jahr, soweit möglich, wieder die Prozessionen mitzugestalten und so die Tradition weiter zu tragen. Gottes Segen möge uns dabei begleiten.

60 Jahre im Weinberg des Herrn Tscherms feiert seinen Pfarrseelsorger P. Peter Lantschner OT

Am Herz Jesu Sonntag feierte die Pfarrgemeinde von Tscherms nicht nur die Erneuerung des Gelöbnisses an das Herz Jesu, sondern auch das diamantene Priesterjubiläum ihres Seelsorgers P. Peter Lantschner OT. Nach dem feierlichen Gottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor und der Schützenkompanie, sowie dem Pfarrgemeinderat, beging die versammelte Gemeinde zuerst die Herzjesuprozession. Betend zogen Vereinsvertreter und Bevölkerung durchs Dorf und begleiteten das Allerheiligste wieder zurück in die Kirche. Diakon Hubert Knoll übernahm die Aufgabe des Priesters und wurde von Jungfeuerwehrlenten begleitet.

Am Kirchplatz versammelten sich anschließend alle, um P. Peter zu gratulieren. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Fiegl gratulierte im



Auf dem Pfarrplatz wurde das letzte Evangelium gestaltet.



Aus Kindermund erfuhren die Anwesenden manche Station und Anekdote aus dem Leben des Jubilars P. Peter Lantschner OT.

Namen der ganzen Pfarrgemeinde und brachte die Freude aller zum Ausdruck, dass P. Peter in der Pfarrgemeinde Tscherms wirkt und sich gesundheitlich wieder so gut erholt hat. Aus Kindermund erfuhren die Anwesenden dann manche Station und Anekdote aus dem Leben des Jubilars, gekonnt zusammengestellt von Roswitha Huber Egger und vorgetragen von GrundschülerInnen der Grundschule Tscherms. Der Kirchenchor gratulierte musikalisch und Frau Bürgermeisterin Astrid Kuprian MBA ergriff das Wort für die politische Gemeinde. Pater Peter freute sich sehr über die Feier

und die damit verbundene Wertschätzung, die ihm von Seiten der Tschermsrer Pfarrgemeinde entgegengebracht wurde. Er bedankte sich in gewohnt eloquenter Weise bei seinen Schäfchen. Der Tag fand dann seine Fortsetzung auf der Zollhütte am Gampenpass, wohin Familie Rufinatscha den Kirchenchor und P. Peter einlud. Für fröhliche Stimmung sorgten die Gauslängerinnen und der Kirchenchor, galt es doch die 80sten Geburtstage von Frau Maria Theresia Rufinatscha und Herrn Alfred Sagmeister zu feiern. Mit viel Gesang und lustigen Einlagen ver-

ging der Nachmittag viel zu schnell. Den Jubilaren wünschen wir alle viel Gesundheit und möge Gottes Segen sie weiterhin begleiten.

Friedhofsgebühren

Leider passiert es immer wieder, dass die fälligen Friedhofsgebühren fälschlicherweise auf das Konto der Gemeinde Tscherms eingezahlt werden und die Weitergabe an die Pfarrei mit Schwierigkeiten verbunden ist. Damit keine Unannehmlichkeiten entstehen, bitten wir auf Folgendes zu achten:

1. Einzahlung auf das Friedhofs-konto, welches auf der Zahlungsaufforderung angegeben ist;
2. Angabe der Grabnummer, welche im grauen Feld neben der Zahlungsaufforderung angegeben ist; z.B. 28/00;
3. Angabe auch des Namens des/der Verstorbenen;

Mit diesen Angaben können Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden.

Die Verwaltung des Friedhofs bedankt sich schon jetzt und entschuldigt sich für entstandene Unannehmlichkeiten.

Sollten Sie Anliegen haben, so bitten wir Sie, sich an die Pfarrkordinatorin Christine Fiegl oder an den Vorsitzenden der Friedhofs-kommission, Karl Huber, zu wenden. Vielen herzlichen Dank!

Sterbeglocke

Wie bereits im letzten „Füchsl“ angeführt, müssen wir die Sterbeglocke im Turm unserer Pfarrkirche elektrifizieren. Es ist für unseren Mesner nicht mehr zumutbar, dass er beim Läuten in den Turm bis unter die Glocken klettert und die Sterbeglocke von Hand läutet. Hilfe bekommt Mesner Sepp seit einiger Zeit zwar von seinem Neffen Georg, aber es ist generell nicht ungefährlich auf den Turm zu steigen und dann noch zu läuten. Auch das Läuten will gelernt sein.

Wir haben von der Fa. Wolf, welche unsere restlichen Glocken wartet,



Im Widum wurde anschließend an die offizielle Feier auf Pater Peter angestoßen.

einen Kostenvoranschlag von 7.000 € bekommen. An Spenden sind bis jetzt 1.240 € eingegangen. Ich bitte die Pfarrgemeinde inständig um weitere Spenden, damit wir diesen wichtigen Auftrag erteilen können. Ein Ministrantenkind hat ausgerechnet, wenn jeder Tschermser/ jede Tschermserin 5 € spenden würde, wäre die Sterbeglocke bezahlt.

Kindermund tut Wahrheit kund!

Aufruf zur Mithilfe in der Pfarrei

Nun versuchen wir es noch einmal. In der Pfarrei braucht es Hilfe: auf dem Friedhof, im Widumgarten, beim Mesnerdienst.

Gibt es in unserer Pfarrgemeinde wirklich niemanden, der sich angesprochen fühlt und hie und da ein bisschen Zeit übrig hat, um zu helfen?

Niemand muss sich sorgen, dass er zu sehr angebunden wird. Wenn mehrere helfen würden, träfe es niemanden besonders oft.

Bitte meldet euch bei Christine. Vielen Dank!

Projekt Kinder- und Jugendchor Herbst Winter 2023

Im September möchte ich in Zusammenarbeit mit dem Frauenchor „die Choryfeen“ aus Gargazon ein Kinder – und Jugendchorprojekt starten. Eingeladen sind alle Grund- und Mittelschüler und auch über Oberschüler würden wir uns sehr freuen.

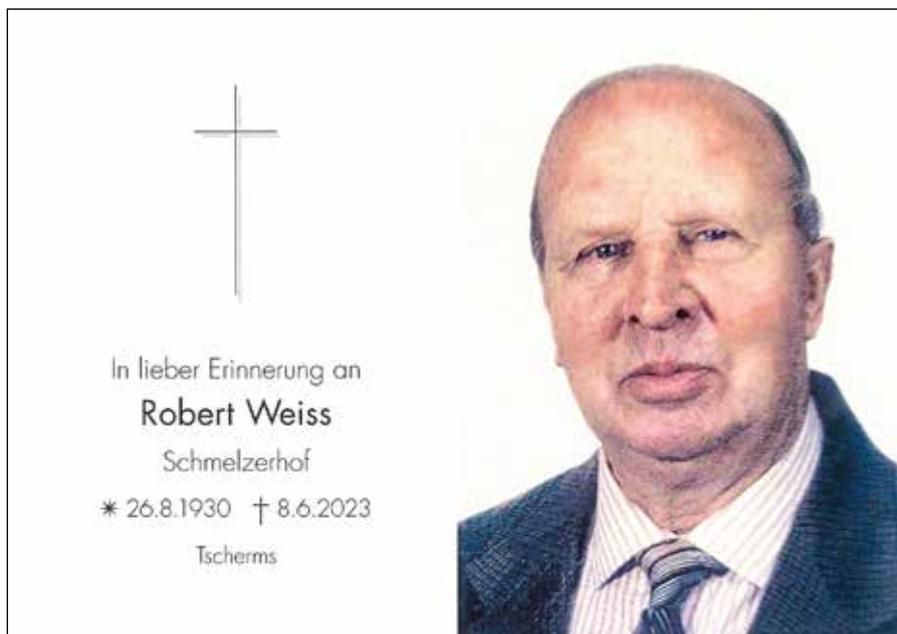
Thema: die Jahreszeiten des Lebens
Erster Konzerttermin wäre im November 2023. Die Proben würde ich samstags abhalten.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Meldet euch bitte bei Christine: 338 317 8331 auch über WhatsApp
Ich weiß, dass es in Tschermers viele musikalische, junge Menschen gibt. Es wäre doch toll, wenn wir daraus etwas machen würden

PGR-Präsidentin Christine Fiegl

Im Gedenken an



Wir starten wieder

Familien- u. Seniorendienste

PRÄVENTION
... auch für Männer
... machen Sie mit !!!

Denken und Bewegen

Vorbeugen ist besser als Heilen!

Ort: Tschermers, Grundschule, Gampenstr. 20
Start: 06. Oktober 2023- 10 Treffen - Fr 14:30 – 15:30 Uhr
Referentin: Nagy Agnes, Gymnastikleiterin
Kosten: 53,00 Euro

Teilnahmebedingungen: der gegebenen Situation angepasst!

Informationen & Anmeldungen:
Abt. PRÄVENTION - Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
Gesundheits- und Sozialsprengel - Andreas-Hofer-Str. 2 - 39011 Lana
Tel. 0473 55 30 34
angelika.hofer@fsd-lana.it / www.fsd-lana.it

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Mit Unterstützung: Gemeinden im Sozialsprengel Lana

Logo: Cassa Rurale Bank Novella e Alta Anzania

Besuch vom Weißen Kreuz im Kindergarten



Mit dem Krankenwagen vom Weißen Kreuz Lana kamen Markus Oberhofer und Lea Schweigkofler im Juni zu uns in den Kindergarten. Neugierig durften die Kinder sich im Krankenwagen umschaun und später die verschiedenen Krankenliegen ausprobieren. Tatkräftig zur Seite des Papas stand Lara, die den Kindern die stabile Seitenlage zeigte. Es ist erstaun-

lich, dass ein Kindergartenkind diese Technik schon anzuwenden versteht. Die Kinder erfuhren von der Arbeit der Rettungssanitäter und lernten, wie sie sich im Ernstfall verhalten müssen.

Markus und Lea schenkten den Kindern ein unvergessliches Erlebnis.

Vielen Dank!



Danke

Wir, das Kindergartenteam von Tschermers, möchten uns von ganzem  für das vergangene Kindergartenjahr 2022/23 bedanken!

Bei unseren Kindern, ihren Familien, unseren Köchinnen Luisi und Julia, der Frau Bürgermeister Astrid Kuprian, unserer Gemeindereferentin Christa Ladurner, der gesamten Gemeindeverwaltung, den Gemeindearbeitern Peter, Stefan, Uwe und allen, die uns in diesem Jahr in irgendeiner Weise unterstützt und geholfen haben. Nur durch eure Mitarbeit und Beteiligung ist dieses Jahr so besonders und einzigartig geworden.

Das Kindergartenteam Tschermers

Besuch in der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck

Lied von der Glocke

*Fest gemauert in der Erden
Steht die Form, aus Lehm gebrannt
Heute muss die Glocke werden
Frisch, Gesellen, seid zur Hand.
Von der Stirne heiß
Rinnen muss der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
doch der Segen kommt von oben.*



Theatergruppe „Überholspur“ in Aktion

Mit diesen Worten beginnt die 425 Zeilen lange Ballade „Lied von der Glocke“ von Friedrich Schiller. Generationen von Schüler/innen mussten diesen Klassiker auswendig lernen. Heutzutage ist diese Praxis aus den Klassenzimmern weitgehend verschwunden, der Text hat jedoch in großen Teilen immer noch Aktualität. Das uralte Handwerk wird heute fast noch genauso wie zu Schillers Zeiten verrichtet, davon konnte sich eine Gruppe von Tschermsern und Marlingern überzeugen, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Auf Lebensberg“ an einem Samstag Ende April mit den beiden Bildungsaus-schüssen nach Innsbruck in die Glockengießerei Grassmayr fuhr. In zwei Gruppen aufgeteilt erhielten die Teilnehmer der Bildungsfahrt eine Führung durch das Glocken-

museum und die Glockengießerei. Für ein besonderes Highlight sorgte die Seniorentheatergruppe Überholspur, die in der großen Halle der Gießerei sehr passend zum Ort eine Szene aus ihrem Stück Glocken läuten aufführte und alte Erinnerungen nachspielte, die der Klang der Kirchenglocken in ihnen wachruft. Eine Gruppe wurde fachkundig vom 87jährigen Seniorchef Christof Grassmayr herumgeführt, die andere Gruppe von der Tochter des Hauses. Auch der jetzige Chef Johannes Grassmayr nahm sich anschließend viel Zeit für Fragen. Das Gießen einer Glocke ist heute wie zu Schillers Zeiten ein hochkomplexer Prozess, jeder einzelne Schritt verlangt präziseste Handarbeit: das Herstellen einer Gussform aus Lehm, das Schmelzen



Seniorchef Christof Grassmayr

der Bronze in der genau passenden Legierung von Kupfer und Zinn, die Schmelztemperaturen bis zu 1300° im Schmelzofen, der vorsichtige Guss der glühenden Mischung, die beim Erkalten keinerlei Blasen behalten darf. Besondere Feinarbeit erfordert das Anbringen der Negativformen aus Wachs, die von Wachsmodellierern angefertigt werden, beim Gießen aus der Lehmform heraus-schmelzen und dann die besonderen Aufschriften und Verzierungen ergeben, welche die Besonderheit jeder einzelnen Glocke weltweit ausmacht. So ist keine Glocke wie die andere. Auch wenn heute technische Geräte und Computer bei der Planung helfen, die Herstellung selbst ist noch dieselbe alte Handarbeit. Passiert bei den Berechnungen oder beim Anfertigen der Lehmform ein Fehler, so zeigt sich das erst beim Guss, die Glocke muss wieder eingeschmolzen werden und die Arbeit vieler Tage



In Tschermers angekommen: Roswitha Huber, Werner Stuppner und Stefan Fabi überreichen die Glocke an die Schlossherrin von Lebensberg Anoushka van Rossem van Sinoutskerke.

war vergebens. Auch der Klang ist äußerste Präzisionsarbeit, wird die Glocke doch auf die Hundertstel eines Tones genau gestimmt. Früher gab es Dutzende Glockengießereien im Alpenraum. Nun ist die Firma Grassmayr ist die letzte Glockengießerei Österreichs. Seit 1599 gießt die Familie Grassmayr Glocken für die ganze Welt, seit 15 Generationen wird der Betrieb



Blitzblank glänzend, frisch gegossen: die neue Lebenberger Glocke

in der männlichen Linie in der Familie weitergeführt. Viele Südtiroler Glocken entstanden aus ihren Händen, bis ans Ende des 19. Jahrhunderts gab es auch eine Grassmayr-Gießerei in Brixen. Die älteste Glocke aus dem Betrieb, die heute noch in Südtirol läutet, wurde 1636 gegossen. Heute beliefert der Betrieb als eine der wenigen verbliebenen Gießereien Kirchen in ganz Europa. Die Auftragslage



Der Bildungsausschuss Tschermes und der Koordinator der Bildungsausschüsse im Bezirk mit der neuen Glocke: Markus Breitenberger, Roswitha Huber, Martin Mair, Karin Gamper, Ulrike Königsrainer. Es fehlt: Traudi Wolf

scheint auch für die Zukunft gesichert: Gerade jetzt werden um die Tausend christliche Kirchen und Klosterkapellen in Südostasien, vor allem in China, auf den Philippinen und in Indonesien, neu mit Glocken bestückt.

Eine besondere Glocke aus der Gießerei Grassmayr hat wohl alle von uns schon gehört: die große Glocke in der Lanener Kreuzkirche. Sie ist mit über 6200 kg und rund 2 m Durchmesser zugleich die größte Glocke in ganz Südtirol. Eine kleinere, aber ganz neue Glocke durfte die Reisegesellschaft bei ihrem Besuch in Innsbruck mitnehmen und an ihren künftigen Bestimmungsort bringen. Die beiden Bildungsausschussvorsitzenden Roswitha Huber und Werner Stuppner überreichten die neue Lebenberger Glocke zuhause

feierlich an die Schlossherrin von Lebenberg, Anoushka van Rossem van Sinoutskerke.

Ein wenig andächtig kann man dabei schon werden, wenn man bedenkt, dass Glocken über Jahrhunderte von ihren Türmen aus zu feierlichen, traurigen wie freudigen Ereignissen läuten. Auch für die neue Lebenberger Glocke mögen Schillers Worte gelten:

*Hoch auf des Turmes Glockenstube
Da wird (sie) von uns zeugen laut.
Noch dauern wird's in späten Tagen
Und rühren vieler Menschen Ohr,
und wird mit den Betrüben klagen,
und stimmen zu der Andacht Chor.*

*Ulrike Königsrainer
Fotos: Heinrich Leiter*



Die gesamte Ausflugsgesellschaft aus Tschermes und Marling; vorne hockend dritter von rechts Glockengießmeister und Betriebsinhaber Johannes Grassmayr

Historisches Ereignis auf Castel Lebenberg

Am vergangenen Pfingstmontag wurde im Rahmen des alljährlichen Bittganges nach Lebenberg um eine gute Ernte die neue Glocke für die Stefanuskapelle eingeweiht. Diesem historischen Ereignis vorausgegangen war ein Gemeinschaftsprojekt zwischen den Bildungsausschüssen von Tscherm und Marling, der Theatergruppe „Überholspur“ sowie der Schlossbesitzerin Anouschka van Rossem. Dank dieses Projektes konnte der finanzielle Grundstein für den Guss einer neuen Glocke gelegt werden (die alte war während des 1. Weltkrieges aus dem Turm entfernt worden); die rund 30 kg schwere Glocke war im Frühjahr bei der Firma Grassmayer in Innsbruck gegossen worden und konnte später im Rahmen einer gemeinsamen Bildungsfahrt der beiden Gemeinden der Schlossbesitzerin übergeben werden.

Die feierliche Weihe stellte den Höhepunkt dieses einzigartigen Projektes dar. Trotz der frühen Stunde konnte die Schlosskapel-



le die zahlreichen Gläubigen und Interessierten kaum fassen und viele folgten der Messe von außerhalb der Kapelle. Altdekan P.P. Lantschner vom Deutschen Orden aus Lana, assistiert von Hochw. Josef Torggler aus Tscherm und Diakon Hubert Knoll, ebenfalls aus Lana, nahm die Weihe vor, für die ein ganz besonderer Ablauf vorgesehen ist. So wurde die Glocke erst mit Weihwasser besprengt, dann mit Weihrauch beräuchert und zuletzt mit Chrisam-Öl gesalbt. Mit feierlichem Anschlag der Glocke durch den Altdekan, die Glockenpatin Monika van Rossem, gefolgt von Schlossbesitzerin Anouschka van Rossem und der Pfarrgemeinderatspräsidentin Christine Fiegl fand dieses Zeremoniell einen symbolträchtigen Abschluss. Musikalisch begleitet wurde die Feier zur Glockenweihe von den Bläsern der Musikkapelle Tscherm unter der kundigen Leitung von Michael Unterthurner. Am Ende der Messfeier dankte Anouschka van Rossem in einer kurzen Ansprache allen, die zum guten Gelingen dieses Projektes beigetragen hatten. Nach der Messe lud die Bauernjugend zu einem geselligen Umtrunk in die Gärten von Castel Lebenberg.

Noch am selben Tag wurde die Glocke in den Turm gehievt, ein wahrlich heikles Unterfangen, wegen der Enge und der schwierigen Zugänglichkeit des Turmes. Die Glocke soll offiziell zum ersten Mal am 14. Juli erklingen, dem Geburtstag des 2015 verstorbenen Besitzers Cornelis Jan van Rossem.

Anouschka van Rossem



Ausergeputzt

Nun ist es bald so weit: AUF LEBENBERG wird wieder Theater gespielt. Nach den erfolgreichen Theateraufführungen im letzten Jahr hat sich das Organisationskomitee, bestehend aus Vertretern der Bildungsausschüsse Tscherms bzw. Marling und der Schlossherrin Anuschka van Rossem, für eine Fortsetzung der Veranstaltung entschieden und mit dem Amt für Weiterbildung, dem Südtiroler Theaterverband und den Gemeinden Tscherms und Marling gute Kooperationspartner gefunden. Zudem wird die Veranstaltung von folgenden Sponsoren unterstützt: Raiffeisenkasse Lana, Apotheke Dr. Zita Marsoner Staffler, Schmiel und GoGo Service.

Seit Jahresbeginn werden Geschichten von Tschermser Schülern aus dem Projekt Schreiben im Schloss: Castel Lebenberg erzählt, Überliefertem aus dem Tschermser Dorfbuch, dem Buch Begegnungen in Tscherms und Erzählungen von



die Theatergruppe bei den Proben



AUF LEBENBERG

Projektpartner



Ortskundigen ein Theaterstück erarbeitet und auf Castel Lebenberg inszeniert. Der Probenplan der Theatergruppe Überholspur, unter der Leitung der Regisseurin und Theaterpädagogin Maria Thaler Neuwirth vom Südtiroler Theaterverband, wird immer dichter und die Vorbereitungen sind im vollem Gange.

Aus organisatorischen Gründen mussten die Aufführungstermine um eine Woche verschoben werden und finden nun am Donnerstag, 28., Freitag, 29. und Sonntag, 1. Oktober statt.

Platzreservierung unter info@kulturtagemarling.it oder +39 333 7215 291.



Termine

Donnerstag, 28.9.2023	19.00 Uhr (Premiere)
Freitag, 29.9.2023	1. Aufführung 15.00 Uhr
	2. Aufführung 19.00 Uhr
Sonntag, 1.10.2023	1. Aufführung 10.30 Uhr (Matinee)
	2. Aufführung 15 Uhr

Castel Lebenberg, Lebenbergerstraße Nr. 15, I-39010 Tscherms

Tscherms goes Las Vegas

Daniel Holzner spielt sich beim größten Poker-Turnier der Welt ins Finale der besten Neun

Tscherms war in den letzten Wochen so oft in den internationalen Schlagzeilen und auf Social Media wie wohl noch nie. Verantwortlich dafür war die grandiose Leistung von Daniel Holzner bei der World Series of Poker in Las Vegas. Der Poker-Profi spielte sich beim Main Event der World Series of Poker (WSOP) von 10.043 Spielern auf den unglaublichen 9. Platz. Mit 900.000 US-Dollar Preisgeld, von denen allerdings gut die Hälfte an Steuern abzugeben sein werden, kehrt Daniel nach Tscherms zurück. Ein wahres Poker-Märchen! Dass er das Pokern von der Pike auf gelernt hat und sich immer professionell weiterentwickelte, hatte man in Tscherms schon gehört. Auch dass er seit Jahren ernsthaft und erfolgreich online pokert, wussten Bekannte und Freunde. So schenkten sie ihm auch zum 30. Geburtstag die Teilnahme am alljährlichen Hauptturnier der World Series of Poker, vergleichbar mit einer Poker-WM, in Las Vegas, musste man sich beim Turnier doch für stolze 10.000 US-Dollar einkaufen. Dass Daniel dann aber mit Nerven wie Drahtseilen, einem fehlerfreien Spiel und dem nötigen Quäntchen Glück beim größten Poker-Turnier der Welt unter den letzten neun Spielern am Finaltisch landen würde, übertraf wohl die kühnsten Erwartungen.

Die World Series of Poker (WSOP) ist die renommierteste Serie an Poker-Turnieren weltweit. Innerhalb eines Zeitraums von rund zwei Monaten wurden heuer 95 Turniere in verschiedenen Pokervarianten ausgetragen. Der Buy-in (d.h. die Teilnahmegebühr) lag je nach Turnier dabei zwischen 300 und 250.000 US-Dollar. Gespielt wurde in den Casinos der zwei Hotels Horseshoe und Paris im Herzen von Las Vegas.



Daniel Holzner verabschiedete sich als erster Spieler vom Final Table. Sein Erfolgslauf in Las Vegas war sensationell.

Beim Main Event, dem wichtigsten Turnier der Serie, gab es einen Preispool von insgesamt 94 Mio. US-Dollar. Der Sieger, US-Amerikaner Daniel Weinmann, nahm 12,1 Mio. mit nach Hause. Geld gewinnen konnte man ab einer Platzierung unter den besten 1500. Mit über 10.000 Anmeldungen verzeichnete das diesjährige Main Event einen Teilnehmerrekord. Auf seinem Weg zum Final Table behauptete sich Daniel souverän an acht Spieltagen, um im Finale am 16. Juli den 9. Platz zu belegen.

Presse und online-Medien in Südtirol und Italien nahmen regen Anteil am Fortgang des Turniers. Die Nachrichten steigerten sich dabei mit Daniels fortschreitendem Erfolg immer mehr in die Superlative. Stol.it berichtete zunächst sachlich: Tscherms' bei Poker-WM in Las Vegas – Chance auf 12 Millionen Dollar.

Schon am 12.07. kürte Radio Südtirol 1 Daniel als einen der 441 verbliebenen Pokerspieler des Turniers zum Südtiroler des Tages.

Sport.news.bz titelte am 14. Juli, als Daniel auf Platz 15 des Turniers lag und 430.000 Dollar erspielt hatte: Plötzlich Poker-Star: Südtiroler Fußballer verblüfft in Las Vegas. Einen Tag und eine Runde weiter las man dort: Poker-Märchen geht weiter: Daniel Holzner kratzt an der Million. Die italienische online-Plattform gioconews.it brachte gar die Schlagzeile: Holzner, il 'Sinner del Poker Italiano' ancora in gioco per il final table Wsop 2023. Gemessen an der Wahrscheinlichkeit eines derartigen Erfolges für einen jungen Pokerspieler trifft dieser Vergleich den Nagel wohl auf den Kopf.

Daniel ist in den Südtiroler Sportnachrichten kein Unbekannter. Als Außenverteidiger in der Jugend des FC Südtirol, dann bei St. Georgen in der Serie D und mit Lana in der Oberliga ist er den Fußballfans im Lande schon lange ein Begriff. In der kommenden Saison wird Daniel in der 1. Amateurliga-Mannschaft des ASV Tscherms-Marling antreten. So waren Daniels Fußballkolle-

gen auch jene, die die Nachrichten über seinen Erfolg im Laufe des Turniers auf Facebook, Instagramm & Co am fleißigsten teilen. Die Begeisterung, als sein Einzug ins Finale der besten Neun feststand, sprach aus jeder Zeile.

Dass es beim Pokern um richtig viel Geld geht, ist sicher ein Anreiz, die Faszination des Spiels ist damit aber schlecht erklärt. Auch der Ruf als Glücksspiel, bei man sich um Haus und Hof spielen kann, trifft die Wahrheit nur zum Teil. Wer Pokern ernsthaft betreibt und so viel Erfolg damit hat, der hat Zeit und - ja, auch das - Geld inves-

tiert, aber vielmehr noch Ausdauer, Konzentration, Fleiß und Nervenstärke. Vor allem aber braucht es eine herausragende strategische und logische Intelligenz (was auch, das sei an dieser Stelle nur nebenbei und allen Vorurteilen zum Trotz einmal erwähnt, einen guten Fußballer ausmacht). Dass Daniel Holzner dies alles besitzt, hat er in der Pokerwelt eindrucksvoll bewiesen!

Auch das Fuchsl schließt sich nun den vielen Glückwünschen an. Gewaltig, Daniel! Wir Tschermser sind stolz auf dich!

Ulrike Königsrainer



Daniel ist auch in der Fußballwelt ein Begriff.

Frauenturnen findet großen Anklang



Von Ende September bis Ende März traf sich die Frauengruppe zum Frauenturnen in der Turnhalle von Tschermers immer dienstags von 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr organisiert vom KFS Tschermers. Wie bereits in den vorhergehenden Jahren (außer den letzten zwei Jahren wegen Corona ausgefallen) hat Lisa Verdorfer mit viel Engagement das Turnen professionell geleitet.

Mit viel Elan und Schwung startete die Gruppe ins Jahr. Dabei stand die Mobilisierung des gesamten Bewe-

gungsapparates im Mittelpunkt, um die Fitness und Koordination der Teilnehmerinnen zu steigern. Auch viele Rücken-, Bauchmuskel- und Beckenbodenübungen waren mit dabei, welche die Stabilität der Wirbelsäule verbessern und präventiv gegen Rückenprobleme vorbeugen. Insgesamt haben 14 Frauen mit viel Freude daran teilgenommen. Die Stimmung war immer sehr gut, und es gab zwischendurch immer mal etwas zu lachen. Mit einem gemeinsamen Pizzaessen Ende März

wurde die Einheit abgeschlossen mit der Überreichung einer kleinen Aufmerksamkeit an die Turnleiterin Lisa Verdorfer als Dankeschön für ihren tollen Einsatz.

Ein großes Kompliment und ein großes Dankeschön an dich Lisa für die professionelle und gleichzeitig sehr unterhaltsame Leitung der Turnstunden!

*Für den
Kath. Familienverband Tschermers
Sabine Schwarz*



Aktion Festplatz - Am runden Tisch



Ein runder Tisch in der Mitte des Pavillons, zwei Wäscheleinen voller Ideen-Kärtchen, die im Zuge der Aktion Freizeitgelände Tscherms eingegangen waren, engagierte Bürger*innen im Gespräch miteinander. Wer am Abend des 22. Mai über den Festplatz spazierte, sah eine bunte Gruppe von Tschermser*innen im Pavillon.

Etwa 20 Vertreter*innen der Tschermser Vereine, Gemeinde und einige Bürger*innen waren der Einladung zu einem weiterführenden runden Tisch gefolgt und tauschten sich angeregt aus.

Was bisher geschah:

Bereits seit einiger Zeit beschäftigen sich Bürgerinnen von Tscherms mit einer möglichen Aufwertung des Festplatzes. Im Gespräch mit der Gemeindereferentin Maria Eschgfäller wurde schnell klar, dass dies auch der Wunsch von ihrer Seite und der Gemeindeverwaltung ist.

Daraufhin fand im Winter ein erstes Treffen mit den Vereinen und im Frühjahr 2023 eine Umfrageaktion im Dorf statt, an der sich über 60 Bürger*innen beteiligten.

Am runden Tisch

Nach einer kurzen Begrüßung durch Referentin Maria Eschgfäller waren alle Anwesenden eingeladen, sich ein Bild von den vielen eingegangenen Ideen zu machen. Und diese sind in der Tat vielfältig. Von einer Watt-Ecke über den Wunsch nach gemütlichen Sitzgelegenheiten und Abenteuer-Spielplatz-Geräten bis hin zu Veranstaltungen und Vorschlägen für einen regelmäßigen Ausschank war einiges dabei. Etwas mehr als 60 Vorschläge waren es insgesamt, einige davon bereits mit detaillierten Plänen und konkreten Vorstellungen. Aber auch beeindruckend viele Überlegungen, wie ein Beitrag zu dem Ort, der für alle Tschermser*innen ansprechend sein

soll, geleistet werden könnte. Auch im anschließenden Austausch mit allen Anwesenden kamen konkrete Vorschläge, die es insbesondere den Vereinen erleichtern würden, Veranstaltungen abzuhalten. Das Gelände soll in Zukunft nicht nur für Veranstaltungen und Feste genutzt werden sondern auch für alle Bürger*innen zum alltäglichen Verweilen einladen. Gerade die gemütlichen Sitzgelegenheiten in Form von Hängematten, Körben, Pellets-Möbeln, einer Watt-Ecke oder... könnten dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Wie diese aussehen können, dafür ist nun die Phantasie und das Geschick von kreativen Mitdenker- und Gestalter*innen gefragt.

Unterstrichen wurde zudem mehrmals der Wert und die Schönheit des Geländes, das bereits heute über die Gemeindegrenzen hinaus bewundert wird.

Auch der Wunsch, den Platz mit viel Gespür zu behandeln, wurde einige Male wiederholt.

Wie gehts weiter?

Bereits im Sommer sind zusätzlich zu den bereits geplanten Veranstaltungen einige Programmpunkte geplant: so findet wieder am Freitag Abend der wöchentliche Feierabend-Bier-Treff der Freiwilligen Feuerwehr statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Neu in diesem Sommer sind die drei Babydance-Abende mit Marion Eschgfäller.



Am Donnerstag, 29.06. fand bereits der erste Abend statt und war mit rund 30 Kindern ein voller Erfolg. Im Juli folgte ein weiterer gut besuchter Termin und ein letzter steht mit Donnerstag, 10.08. noch an. Getanzt wird wieder von 18.00-19.00 Uhr. Der Kirchenchor von Tscherm's bietet dabei einige Getränke an, für den Durst ist also bestens gesorgt!

Am 26.08. organisiert der Jugendtreff Tscherm's mit den Jugendlichen einen offenen Jugendtreff mit Bar-Ausschank am Festplatz, auch dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Geplant ist des Weiteren eine einheitliche Kommunikation der Veranstaltungen der Vereine an den Dorf-Einfahrten. Auch wurde der Wunsch nach einer verfeinerten Absprache bzgl. Nutzung Festplatz

besprochen. Es gibt definitiv einiges zu tun... Der Sommer mit den abwechselnden Abwesenheiten wird auch bei diesen Projekten Verzögerungen bringen, ein erster Schritt aber ist gemacht. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Schritte!

*Die Freunde des Festplatzes,
Gabriela, Georg,
Maria, Sarah, Veronika*

Die Kunst es leicht zu nehmen

Veranstaltung mit Lisa Gamper

Zum Vortrag mit der Psychologin Lisa Gamper, -Die Kunst es leicht zu nehmen-, lud der Bildungsausschuss Tscherm's am 9. Mai. Dabei behandelte die Psychologin einige der häufigsten Denkfehler, Irrtümer und Missverständnisse, die uns Menschen in der heutigen schnelllebigen Zeit zu schaffen machen. Lisa zeigte den Teilnehmer*innen anhand vieler Fallbeispiele den Umgang mit Glück und Stress auf, sprach über das Finden von Vertrauen ins Leben sowie vom Irrtum, dass man an der eigenen Situation nichts ändern könne. Sie räumte mit limitierenden Glaubenssätzen auf und schlug eine Brücke zu gesünderen Denk- und Handlungsmustern.

In unserer Gesellschaft sind wir oft dem Druck ausgesetzt, ständig glücklich sein zu müssen, was zu zusätzlichem Stress und Überforderung führt. Ein wesentlicher Aspekt war für Lisa, dass es vollkommen in Ordnung ist, auch einmal nicht gut drauf zu sein und negative Emotionen zuzulassen.

Die Psychologin verriet, dass es viele Wege gibt, um zum Glück zu gelangen. Jeder Mensch ist einzigartig und hat seine individuellen Bedürfnisse und Lebensumstände. Was für den einen gutgeht, muss nicht zwangsläufig für den anderen gelten. Jeder soll für sich seine eigenen



Lebenswege zu einem glücklichen und erfolgreichen Leben entdecken und auf seine innere Stimme hören. Ein weiterer wichtiger Aspekt, den Lisa betonte, war der Umgang mit Stress. Er gehört zwar zum Leben, kann aber auch ernsthafte körperliche und psychische Folgen für unsere Gesundheit verursachen. Lisa Gamper verriet Techniken und Strategien, um diesem vorzubeugen und damit besser umzugehen, bzw. diesen zu reduzieren. Dabei spielt auch die Selbstfürsorge eine große Rolle. Ein verbreiteter Irrtum, den die Psychologin entkräftete, ist die Annahme, dass man an seiner Situation nichts ändern könne. In schwierigen Lebenslagen fühlen sich Menschen oft hilflos. Lisa machte deutlich, dass es immer Möglich-

keiten gibt, kleine Veränderungen vorzunehmen, um das eigene Leben positiv zu beeinflussen.

Abschließend unterstrich die Psychologin die Wichtigkeit der Selbstfürsorge. Auf sich selbst zu achten ist keineswegs egoistisch, sondern vielmehr eine notwendige Voraussetzung, um für andere da sein zu können und ein erfülltes Leben zu führen. Wenn man sich selbst gut kennt und auf sich schaut, kann man auch anderen Menschen besser beistehen.

Der Vortrag mit Lisa Gamper war eine wertvolle Möglichkeit, um neue Perspektiven auf das Leben zu gewinnen und Wege zu innerem Vertrauen und Glück zu finden.

Roswitha Huber

Besuch des größten Glockengeläutes

Am Freitag, den 16. Juni lud P. Peter Lantschner, Altdekan und Tschermser Pfarrseelsorger, gemeinsam mit den Bildungsausschüssen Tschermers und Marling zur Besichtigung des größten Glockengeläutes aller Kirchen in Südtirol: Die Herz-Jesu-Glocke in der Heilig-Kreuz-Kirche in Lana.



Rund 30 Interessierte sind -neugierig auf die vielversprechende Führung und gut ausgerüstet mit Ohrenstöpseln- der Einladung des Geistlichen gefolgt. Der Altdekan geleitete die Gruppe zunächst durch die 1950 geweihte imposante Kirche und gab dabei Einblick in allerlei Wissenswertes. Anschließend ging es weiter über

einen abenteuerlichen Aufstieg ins erste Stockwerk des

57 Meter hohen Turms, wo sich ein Turmuhrmuseum befindet. Auch hier wusste Pater Peter Lantschner viel Interessantes über die Herkunft der einzelnen Exemplare und auch einige lustige Anekdoten zu erzählen.

Wiederum ein Stockwerk höher setzte um Punkt 15 Uhr das Läuten der Herz-Jesu-Glocke ein. Sie wiegt 6248 kg, hat einen Durchmesser von 214 cm und wurde 2014 in der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck gegossen.

Sie ersetzt jene Glocke, die 1996 anlässlich der 200-Jahr-Feier der Erneuerung des Herz-Jesu-Gelöbnisses des Landes Tirol mit Spenden der Bevölkerung von Lana angeschafft worden war. Aufgrund eines nicht mehr zu reparierenden Sprunges musste das erste Exemplar jedoch leider nur wenige Jahre später unter Beibehaltung der Größe neu gegossen werden.

Neben der Herz-Jesu-Glocke hängen im Turm der Heilig-Kreuz-Kirche weitere sieben Glocken: die Dreifaltigkeitsglocke, die St.-Josef-Pfarrglocke, die Marienglocke, die Michaelsglocke, die Elisabethglo-



Bildungsausschuss
Tschermers

cke, die St.-Agatha-Glocke und die St.-Georg-Sterbeglocke. Das Vollgeläut kommt mit Ausnahme der Sterbeglocke nur an den höchsten Festtagen zum Einsatz.

Beeindruckt vom schönen Klang der größten Glocke Südtirols und um eine Erfahrung reicher machten sich die Besucher aus Tschermers und Marling nach der Besichtigung wieder auf den Heimweg.

Karin Gamper



Sicher durch den Alltag

Aufgrund der großen Nachfrage organisiert der Bildungsausschuss Tschermes auch in diesem Herbst Selbstverteidigungskurse für Kinder und Jugendliche mit Kampfsportlehrer Hartmann Stragenegg

Wie beuge ich Gewaltsituationen vor? Und wie schütze ich mich, wenn ich angegriffen werde?

Antworten auf diese Fragen gibt der Meraner Jugendarbeiter und Kampfsportler Hartmann Stragenegg in seinen Selbstverteidigungskursen für Kinder und Jugendliche, die seit einiger Zeit eine erhöhte Nachfrage erfahren.

Hartmann Stragenegg ist der technische Leiter des „Fighting Club“ in Meran, wo vier Disziplinen gelehrt und trainiert werden: Boxen, Kickboxen, Judo und Brazilian JiuJitsu.

Der Meraner blickt auf eine lange und erfolgreiche Karriere im Kampfsport zurück. So war er Europameister im Kickboxen, Vize-Italienmeister (1995) und Österreichmeister (1996, 2001) im Boxen.

Der „Fighting Club“ bietet Sicherheitstrainings für schulische Einrichtungen und Vereine an.

Auch für den Bildungsausschuss Tschermes hat er in den vergangenen Jahren wiederholt Selbstverteidigungskurse für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden und der Eltern gibt es in diesem Herbst ab **Samstag, 9. September** eine Neuauflage (siehe Info-Kasten auf dieser Seite).

Das Füchsl hat mit Hartmann Stragenegg ein kurzes Interview geführt:

Füchsl: Herr Stragenegg, was lernen die Kinder und Jugendlichen bei den Sicherheitstrainings?

Hartmann Stragenegg: Wir vermitteln Umgangsformen, gesellschaftliche Werte, die Einschätzung von Gefahrensituationen, Selbstverteidigungstechniken, die Stärkung des Selbstwertgefühls zur Verhinderung von Opferverhalten sowie Zivilcourage. Seit sich die Gewaltepisode häufen, verzeichnen wir eine erhöhte Nachfrage seitens von Eltern und Vereinen.

Füchsl: Schlägereien gab es früher auch. Was ist anders geworden?

Stragenegg: Raufereien und Schlägereien unter Jugendlichen gab es immer schon und sie sind in einem gewissen Rahmen auch zulässig. Neu ist, dass alle auf einen losgehen und das Ganze gefilmt wird.

Füchsl: Im Auftrag der Gemeinde Meran führen Sie auch Projekte mit schwierigen Jugendlichen durch. Durch Sport, hartes Training und Wertevermittlung versuchen Sie diese Heranwachsenden von der schiefen Bahn zu holen. Sprechen die Adressaten darauf an?

Stragenegg: Alle kriegen wir nie, aber einige dieser Jugendlichen führen wir in die Gesellschaft zurück.



Sie lernen, dass „Stopp“ auch Stopp bedeutet und dass man nicht auf jemanden einschlägt, der schon am Boden liegt. Auch bei Misserfolgen arbeiten wir unbeirrt weiter, damit diejenigen, die in der Gesellschaft ihren Platz finden wollen, die Möglichkeit dazu bekommen.

Karin Gamper

Termine und Anmeldungen

Die Sicherheitstrainings mit dem „Fighting Club“ finden ab Samstag, 9. September 2023 im Turnraum der Grundschule in Tschermes statt. Es wird ein Aufbaukurs für jene Kinder und Jugendlichen geboten, die bereits in den vergangenen Jahren an den Trainings teilgenommen haben, sowie ein Lehrgang für Neueinsteiger. Zugelassen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Kursbeitrag beläuft sich auf 35,00 Euro. Es sind jeweils fünf Einheiten à 90 Minuten geplant. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung. Infos und Anmeldungen unter der Nummer: +39 333 7215291.

Vereinstätigkeit der Bäuerinnenorganisation



Weidenflechtkurs mit Erich Niedermayr

Biessam, vielseitig und haltbar, das sind die hervorragenden Eigenschaften der Weiden. Im April 2023 zeigte uns Erich bei einem geselligen Nachmittag im Freizeitgelände die Kunst des Weidenflechtens. Am Ende konnte jede Teilnehmerin ein kunstvolles Einzelstück mit nach Hause nehmen.



und bei der anschließenden Führung durch die Gärtnerei konnten wir allerhand Wissenswertes lernen. Ein Versuchsbereich ist die Balkonbepflanzung. Dort wird beobachtet, welche Balkonpflanzenkombinationen es gerne trocken haben, welche gerne im Schatten stehen und andere, die wiederum für beides geeignet sind. Dieses Wissen wird dann an Gärtner:innen weitergegeben.



Eine andere Besonderheit ist der Permakulturgarten, bei dem auf den ersten Blick alles wild durcheinander gepflanzt scheint. Dieses Zusammenspiel verschiedenster Gemüse- bzw. Obstsorten ermöglicht ein selbstregulierendes Ökosystem. Alle Elemente und Lebewesen sollen in möglichst vielen nützlichen Beziehungen zueinanderstehen und sich dadurch gegenseitig unterstützen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des allseits bekannten Felsenkellers. In den späten 1980er

Frühlingsfahrt ins Versuchszentrum Laimburg mit Besichtigung des Felsenkellers

Die heurige Frühlingsfahrt ging im Mai für uns ins Versuchszentrum Laimburg, genauer gesagt in den dortigen Schaugarten.

Seit dem Jahr 2022 gibt es dort einen neuen „Natur im Garten - Schaugarten“. Dieser besonders naturnahe Garten verfügt über einen Regenwasserspeicher, wasserdurchlässige Oberflächen, heimische Pflanzenarten, traditionelle Gemüsesorten, lokales Material und verschiedene Lebensräume wie z.B. Blumenwiesen und Steinhäufen. Durch einen interessanten Kurzfilm



Jahren wurde Raum für die Lagerung des Weines und der Fässer geschaffen, indem man in den Porphyrfelsen des Mitterbergs hinein erweiterte. Gleichzeitig wurde ein 300m² großer Saal, der als Verkostungsraum, der Vorstellung Südtirols als Weinland bei offiziellen Anlässen und als Repräsentationsraum der Südtiroler Landesregierung dient, erschaffen. Der Keller misst eine konstante Temperatur



von 14°C und ist somit optimal für die Lagerung der Fässer und Weine. Bei einem guten Glas Wein schlossen wir die Besichtigung ab. Einen wundervollen Abendausklang hatten wir im Restaurant Seegarten in Kaltern, wo wir bei einem leckeren Spargelmenü noch gemütlich beisammensaßen.

Kräuterwanderung in Aschbach

An einem heißen Tag im Juli flohen wir vor der Hitze ins kühlere Aschbach, wo uns Kräuterexpertin Maria Kaserer durch die Natur begleitete. Auf dem Rundwanderweg hat uns Maria verschiedenste Wildkräuter aufgezeigt, ihre Wirkungsweisen erklärt und die vielfältigen Einsatzgebiete aufgezeigt. So haben wir am Wegesrand ein Stückchen Blutwurz ausgegraben, welches als Tinktur angesetzt bei Zahnfleischbluten angewendet werden kann. Ein Stückchen weiter hat uns Maria



die blutreinigende Wirkung der Brennnessel erklärt. Dafür sammelt man im Herbst die reifen Samen der weiblichen Pflanze, isst sie direkt oder streut sie einfach übers Müsli oder den Quarkaufstrich. Ein weiteres unscheinbares Beikraut ist der Breitwegerich, dessen Samen die Verdauung unterstützen. Das zwischen den Fingern zerriebene frische Blatt verspricht Milderung bei Mückenstichen.

Am Ende der Runde sind wir noch beim Aschbacherhof eingekehrt, wo wir uns mit einem köstlichen Stück Kuchen gestärkt haben.

Maiandacht

Auf Einladung der katholischen Frauenbewegung haben wir, wie schon die vergangenen Jahre, die Maiandacht im St. Anna Kirchl mitgestaltet. An einem Dienstag im Mai trafen wir uns zu einem Wortgottesdienst mit musikalischer Umrahmung der Gaulsängerinnen. Anschließend haben wir uns bei einer gemeinsamen Agape bei selbstgemachtem Brot mit verschiedenen hausgemachten Aufstrichen gestärkt.

Simone Platter Wolf



Die Musikkapelle Tschermers ist allgegenwärtig

Ein ereignisreiches Halbjahr liegt hinter den Tschermser Musikanten



75 Jahre Verband Südtiroler Musikkapellen (kurz VSM), gefeiert durch einen Sternmarsch aller südtiroler Musikkapellen aus fünf Richtungen zum Waltherplatz in der Landeshauptstadt, diese Beschreibung eines ereignisreichen Tages allein reichte schon aus, um die Neugier der Musikkapelle zu wecken. Natürlich darf so ein seltenes Ereignis – zuletzt vor 25 Jahren zum 50-jährigen Jubiläum – nicht ohne die Tschermser Musikanten stattfinden. Am Morgen des 21.05. traten 45 motivierte Musikanten, Fahnenbegleiter, Marketenderinnen, Fähnrich und Kapellmeister die Fahrt nach Bozen an und verbrachten einen, seitens des VSM, perfekt organisierten Tag im Kreise der Musikkollegen. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Südtiroler Trachten, welche während des Festakts am Waltherplatz und anschließend beim Stelldichein in der Bozner Innenstadt betrachtet werden konnten. Zurück aus der Landeshauptstadt wurde direkt die intensive Probenarbeit fortgesetzt. Wer beim Neujahrspielen zu Hause war



75 Jahre VSM: Sternmarsch und Festakt in Bozen

und die Musikkapelle empfangen hat – vielen Dank an dieser Stelle für die großzügigen Spenden – der konnte bereits erahnen, wo das heurige Hauptkonzert, als Fortsetzung der Reihe „Konzerte an einem besonderen Ort“, stattfinden würde. Stolz prangt die Musikkapelle von den ausgegebenen Dankeskarten im Innenhof der Familie

Garber, welche am 7. Juni eben diesen zur Verfügung stellte, um unserem Konzert einen mehr als würdigen Rahmen zu bieten. Für die immerwährende Gastfreundschaft am Feldererhof, nicht nur am Konzertabend selbst, möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Den zahlreich erschienenen Gästen wurden dabei, neben klassischen Polkas und Märschen, auch moderne Kompositionen der symphonischen Blasmusik dargebracht. So spannte unser Kapellmeister mit dem Stück „...und der Rest ist Österreich“ von Florian Moitzi, welches vom Ende der Monarchie und dem schwierigen Neustart einer jungen Nation in eine ungewisse Zukunft handelt, über „The Legend of the Amber room“, zu Deutsch „Die Legende über das Bernsteinzimmer“, von Michael Geisler, einen geschichtlichen Bogen zu den Wirren des 2. Weltkriegs, welche die auch als 8. Weltwunder bezeichneten Wandvertäfelungen bis dato von der Bildfläche verschwinden ließen. Während des, in der Musikantenschar allseits beliebten,





„Konzert an einem besonderen Ort“ am 7. Juni im Innenhof des Felderer

Stücks „Ratafia“ von Willy Fransen konnten die Konzertbesucher dem gekonnt dargebrachten Saxophonsolo von Katharina Schweigkofler ihr Gehör schenken. Ein weiteres High-

light des Konzertabends ist einem seltenen Ereignis, bei einem Auftritt der Tschermser Musikkapelle zuzuschreiben. „Gabiella’s Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ verbannte die Klänge der Blasinstrumente kurz in den Hintergrund, um der großartigen Stimme von Birgit Laimer Raum zu bieten, die Zuhörer zu verzaubern. Ohne engagierte Mitglieder kann

kein Klangkörper entstehen. Daher freuen wir uns sehr, auch heuer wieder, drei neue Musikanten, im Rahmen des Konzerts, offiziell in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Dies sind Felicitas Malfer (Trompete), Rudi Hölzl (Posaune) und Reinhold Pur (Klarinette). Den Abschluss der wohl intensivsten Woche im 1. Halbjahr, bestehend aus Proben, Hauptkonzert und



Birgit Laimer verzauberte die Zuhörer mit ihrer großartigen Stimme in „Gabiella’s Song“.



Neu bei der MK: Felicitas Malfer, Reinhold Pur und Rudi Hölzl



Grassauer und Tschermser Musikanten sorgten in gemischter Form für die musikalische Unterhaltung im Hefterstadel.

Fronleichnamsprozession, bildete am 13.06. die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle am Festplatz. Dabei durften wir Bürgermeisterin Astrid Kuprian, Alt- und Ehrenmitglieder sowie zahlreiche aktive Mitglieder begrüßen. Die Obleute Renate Kofler und Georg Warger führten durch die Tagesordnung, den neuen Mitgliedern wurden die Statuten ausgehändigt und Dankesworte der Gemeinde durch die Bürgermeisterin überbracht. Ein Ausblick auf das zweite Halbjahr und die obligatorische „Musigwurscht“ rundeten den Abend ab. Zum Ausklang des 1. Halbjahres folgte die Musikkapelle am

Wochenende des 1. und 2. Juli der Einladung in unsere Partnergemeinde Grassau. Im Rahmen des Weinfests wurde das 60-jährige Bestehen des Partnerschaftsabkommens gefeiert. Da durfte eine gemischte Kapelle, bestehend aus Tschermser und Graussauer Musikanten, natürlich nicht fehlen. Nach einer klassischen bayrischen Brotzeit, verfeinert durch Südtiroler Speck und Wein, wurde bis spät in die Nacht beim Konzert von Django3000 und der anschließenden Partymusik gefeiert. Am Sonntag begleiteten die Kapellen, wiederum in gemischter Form, die Ehrengäste zuerst zum Kirchgang und anschließend zum

verdienten Weißwurstfrühschoppen ins Gasthaus Sperrer. Im Gegenzug durften wir die Grassauer Musikkapelle beim Tschermser Musigfest am Festplatz begrüßen.

Zu guter Letzt wollen wir uns für Euer Kommen zu den Veranstaltungen der Musikkapelle bedanken. Besonders Euer zahlreiches Erscheinen beim Konzert am Feldererhof und beim Musigfest hat uns große Freude bereitet. Ihr zeigt uns damit, dass unsere Zeit gut investiert ist und die Musikkapelle das bekommt, wofür sie ursprünglich gemacht ist: Gehör!

Eure Musikkapelle Tschermser



Gemeinsam marschierten die beiden Kapellen am Sonntag.

Rundes Konzept für sicheres Wohnen im Alter



Seit vielen Jahren bietet das Weiße Kreuz über seinen Hausnotrufdienst eine sichere und vorbeugende Einrichtung für Senioren und alleinstehende Mitmenschen an. Nun weitet der Landesrettungsverein seinen Service aus und präsentiert ein umfangreiches Konzept für autonomes und sicheres Wohnen in den eigenen vier Wänden und darüber hinaus.

„Seit der Gründung des Weißen Kreuzes ist das soziale Engagement immer unser Antrieb. Dabei haben sich die Anforderungen der Bevölkerung immer wieder verändert – und darum entwickeln auch wir unsere Dienste immer weiter“, eröffnete Präsidentin Barbara Siri die Pressekonferenz. „Eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit ist der demografische Wandel, dem es gilt mit zukunftsfähigen Lösungen zu begegnen“, ergänzt Direktor Ivo Bonamico. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz vor zwei Jahren eine eigene Abteilung Soziale Dienste ins Leben gerufen. Diese beschäftigt sich mit Konzepten und Dienstleistungen für autonomes Wohnen und Sicherheit im Alter.

Knapp 2.000 Personen in Südtirol vertrauen mittlerweile auf das bewährte System des Haus- und Mobilnotrufes, welches Sicherheit in den eigenen vier Wänden und auch unterwegs garantiert. Dabei können durch einen Notrufknopf Angehörige verständigt oder die Rettungskette aktiviert werden. Ab sofort wird dieser Dienst durch das innovative Lokalisierungssystem



Otiom ergänzt: Hierbei trägt der Benutzer ein Notruf-Sender bei sich und kann sich dabei ohne Einschränkungen bewegen. Sollte die Person einen zuvor festgelegten Sicherheitsbereich (z.B. das eigene Dorf) verlassen oder zu einem vereinbarten Zeitpunkt nicht zurückkehren – werden Angehörige oder Bezugspersonen automatisch über ihr Smartphone alarmiert. Erst in diesem Falle wird der Standort der Person freigegeben und ebenso am Smartphone angezeigt. „Dabei bietet sich Otiom vor allem für Mitmenschen mit Demenz an, kann aber auch für viele andere ältere Mitmenschen oder Personen mit Vorerkrankungen eine bedeutende Erleichterung mit sich bringen“, erklärte die Projektverantwortliche Marcelle van der Sanden. Im Mittelpunkt steht der Wunsch nach Autonomie und Bewegungsfreiheit der Nutzer, ebenso wie das Gefühl der Sicherheit und des Schutzes der geliebten Menschen für deren Angehörigen. Nicht zuletzt soll ein kleiner analoger Lebensretter zukünftig das Rettungssystem in Südtirol unterstützen. Ab Juni bietet das Weiße Kreuz eine zusätzliche Sicherheit durch eine Notfallbox im Kühlschrank. „Sie enthält pro Bewohner ein Informationsblatt mit

allen wichtigen Angaben für den Notfall, auch der letzte Entlassungsbrief kann beigelegt werden“, erklärt Reinhard Mahlknecht, der Abteilungsleiter für Soziale Dienste. Kommt es zu einem Notfall im Haus, haben Notarzt und Sanitäter umgehend Zugang zu den lebensrettenden Informationen, so Mahlknecht. In der Testphase soll die Box allen Telenotruf-Kunden kostenlos ausgegeben werden, später sei eine breite Anwendung in ganz Südtirol das Ziel.

Abgerundet wird das neue Dienstleistungsportfolio durch einen Begleitedienst in den Krankenhäusern. Dabei begleiten freiwillige Helfer des Weißen Kreuzes ältere und hilfsbedürftige Patienten durch das jeweilige Krankenhaus bis zur gewünschten Abteilung. „Unsere Mitarbeiter bieten nicht nur eine persönliche Begleitung zu Fuß oder mit Rollstuhl an, sondern sind auch bei der Anmeldung behilflich.“, erklärt Präsidentin Siri. Ein besonderes Angebot, welches noch im Sommer in den Krankenhäusern Bozen und Meran starten wird. Bei Bedarf kann der Dienst auch auf andere Krankenhäuser ausgeweitet werden. Weitere Informationen sind auf der Seite www.weisseskreuz.bz.it/telenotruf verfügbar.



ASV Tscherm's Marling Fußball

Erstmaliger Aufstieg in die 1. Amateurliga



Vor genau 15 Jahren wurden erste Gespräche zwischen den Fussballvereinen Tscherm's und Marling geführt, um im Fußball-Jugendbereich zusammenzuarbeiten. Genau diese erfolgreiche Spielgemeinschaft hatte zu den vielen, großen Erfolgen des Vereins geführt und uns jetzt diesen unvergesslichen Moment beschert. Am Samstag, 29. April fixierte unsere Fußballmannschaft, bereits vier Spieltage vor Ende der Meisterschaft, den Meistertitel in der 2. Amateurliga und den direkten Aufstieg in die 1. Amateurliga. Bei schönen, frühlinghaften Wetterverhältnissen ließ sich keiner dieses Spiel gegen Gurlan, zu Hause in Marling, entgehen. Bei pumpvoller Tribüne spielten unsere Jungs den Gegner an die Wand. Der Endstand lautete 5:0 und direkt im Anschluss wurde mit Bierduschen und Jubelgesang gefeiert. Bei geselligem Beisammensein wurde köstlicher Schopf gegrillt und mit der Band „Selfmade Lemonade“ getanzt und gerockt bis in die frühen Morgenstunden.

Der Ausschuss des Vereins bedankt sich in erster Linie bei allen Spielern (der Großteil von ihnen seit Kin-

dertagen im Verein), unserem Trainer Hansi, bei allen unseren Fans (hervorzuheben unsere „Curva“), Freunden und Gönnern.

Ein großes Dankeschön auch all unseren Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung, ohne die dies alles nicht möglich wäre!

Die Junioren holen Vizelandesmeistertitel

Nach der grandiosen und erfolgreichen Saison der ersten Mannschaft haben wir auch nach dem letzten Spiel der Junioren am 02.06.23 bei der Landesmeisterschaft das

Fußballjahr 2022/23 beendet. Das Landesfinalspiel gegen die Mannschaft aus Feldthurns ging leider knapp mit 0-1 verloren.

Unsere Jugendmannschaft Saison 2022-23

In der Saison 2022/23 hatten wir insgesamt neun Mannschaften, die an einer Fußballmeisterschaft und/oder an Meisterschaftsspielen teilgenommen hatten und die regelmäßig trainierten. Es waren ca. 150 Jugendspieler/innen eingeschrieben, die von 14 Jugendtrainern trainiert wurden.





Unsere U6 Spielgruppe Mannschaft



Unsere U8 Mannschaft mit Trainer David Zuech

Sehr stolz sind wir auch auf unsere Spielgruppe, in der ca. 35 Kinder mit ihren Trainern Christian, Laurin und Jonas jeweils montags und donnerstags spielerisch den

Umgang mit dem Ball erlernten und üben. Sie nahmen auch am Bambi Cup teil. Da wir schon mit der Organisation der Jugendmannschaften und der

Fußballschule für die Jahrgänge 2010 bis 2018 begonnen haben, kann sich, wer Interesse hat, unter der Nummer 3496060121 (Werner) melden.



U9 mit Trainer Werner Santer und Raphael Abler



Die U10 mit Trainer Valentin Rainer und Nicolas Calliari



Die U11 mit Trainer Klaus Gasser und Kevin Holzner



Die U12 mit Trainer Ivan Pichler und Michael Sanin



Die U13 mit Trainer Fabian Rass, Walter Tonetti und Franco Cagnin



Die U15 mit Trainer Walter Lorandini

Einige Eindrücke vom Samen- und Pflanzentausch

Der Samen- und Pflanzentausch am 6. Mai 2023 am Freizeitgelände Tschermers war ein kleiner Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und alter, einheimischer Sorten.



Ein herzlicher Dank geht an alle, die dabei waren und besonders an die beiden Bäuerinnen und Saatgut-Erhalterinnen Martha und Sabine, die mit ihrem eigenen -natürlich

samenfesten - Saatgut, Pikierpflänzchen und selbstgezogenen Pflanzen den Nachmittag bereicherten!

Sarah und Veronika

Kleidertausch auf dem FreiZeitGelände Tschermers

Wir, Veronika und Sarah, möchten alle Interessierte darüber informieren, dass wir im Frühling 2024 wieder einen Kleidertausch in Tschermers veranstalten wollen. Wer so wie wir Freude an dieser Veranstaltung hat und sie mitgestalten möchte, kann sich gern melden unter 3285624358. Für die vielen unter Euch, die sich schon auf die Ausgabe im September gefreut haben:

Am 22. September 2023 von 19:00 bis 22:00 Uhr findet im second-hand des ELKi Lana ein Kleidertausch (auch Swap-Party genannt) statt. Ohne Anmeldung, kostenlos, für Frauen.



Voller Einsatz auch in schweren Zeiten

Die Familien- und Seniorendienste konnten trotz der Auswirkungen der Pandemie ihre wertvollen Dienste im Sprengelbezugsgebiet von Lana und Umgebung aufrechterhalten. In 10 Gemeinden wurden 564 Personen regelmäßig betreut und 15.728 Essen auf Rädern zugestellt.

Bei der Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste im April 2023 konnten erstmals seit Ausbruch der Pandemie wieder Gäste eingeladen werden.

Der Präsident der Genossenschaft, Thomas Weiss, eröffnete die Jahresversammlung mit einer Schweigeminute für den verstorbenen langjährigen Obmann Toni Nock, der wesentlichen Anteil am Aufbau der Familien- und Seniorendienste hatte.

Anschließend ging er auf die großen Herausforderungen der letzten 3 Jahre ein: Hohe Infektionszahlen, die Angst und Sorge der Kunden und Mitarbeiter vor Übertragung des Virus und rigorose Schutzmaßnahmen bestimmten den Alltag. Viele Krankentage und Quarantänetage unter den Mitarbeitern, ein leer gefegter Arbeitsmarkt im Pflegebereich und die Ausdehnung der



Impfpflicht auf die Mitarbeiter des Hauspflagedienstes haben dazu beigetragen, dass die geleisteten effektiven Arbeitsstunden auch noch 2022 rückläufig waren. Weniger Leistungsstunden, steigende Kosten sowie der Anstieg der Löhne in den letzten Jahren spiegelte sich in den Bilanzkennzahlen wider.

Gemeinsam mit der Präsidenten-Stellvertreterin Zita Gufler stellte

Personen in den Tagesstätten regelmäßig von Fachpersonal betreut. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO konnten 15.728 Essen auf Räder an 143 Personen zugestellt werden. Erfreulicherweise konnten die beliebten Angebote der Prävention wie Ferien und Kurse für Senioren 2022 wieder abgehalten werden.

Leistungen in der Gemeinde Tschermers im Jahr 2022

	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Rädern Anzahl
Anzahl Std.	1.573	164	1.082
Anzahl Kunden	17	22	15

Abteilung Prävention

1 Kurs Denken und Bewegen mit insgesamt 5 Teilnehmer



Mit Mut und Zuversicht weiterarbeiten

Die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft hat jahrelang den Dienst auf- und ausgebaut. Die letzten drei Jahre haben der Sozialgenossenschaft und den MitarbeiterInnen allerdings schwer zu schaffen gemacht. Trotz aller Schwierigkeiten hat die Sozialgenossenschaft Zuversicht, Stärke und Mut an den Tag gelegt. So nahm sie in Bietergemeinschaft mit der Caritas Diözese Bozen - Brixen an der Ausschreibung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bezüglich der Hauspflege für die kommenden 3 Jahre teil. Vorausset-

zung für die Teilnahme war für den Verwaltungsrat der Familien- und Seniorendienste eine Anpassung des ausgeschriebenen Stundenpreises an die in den letzten Jahren erheblich angestiegenen Kosten von Seiten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Nur so können die, für die Bürger notwendigen Dienstleistungen weiterhin in angemessener Qualität gewährleistet und den MitarbeiterInnen ein gerechter und anerkennender Lohn ausbezahlt werden. „Den MitarbeiterInnen gebührt ein großer Dank und Anerkennung für ihren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten“, hob der Präsident hervor, was von den Anwesenden mit einem kräftigen Applaus bestätigt wurde.

Abschließend bedankte sich Thomas Weiss auch bei den Verwaltungsräten und Mitgliedern, den Freiwilligen, allen Unterstützern und Stakeholdern.

Die anwesenden Gäste, darunter der Präsident der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Luis Kröll und Sozialreferentin Rosmarie Pamer, dankten der Familien- und Seniorendienste ebenso wie die Bürgermeisterinnen Astrid Kuprian von Tschermers und Gabriela Kofler von U.lb.Frau i.W./St. Felix sowie

Bürgermeister Harald Stauder von Lana. Mehrere RednerInnen lobten die essentiellen Dienste vor Ort, die vor allem in Berggebieten eine nicht wegzudenkende Hilfestellung darstellen, um unseren Senioren und Bedürftigen zu Hause einen wohlverdienten Lebensabend zu ermöglichen.

Die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft Lana sucht:

- Sozialbetreuer/in und Pflegehelfer/in für den Hauspflegedienst
- Sozialbetreuer/in für die Mittagsbetreuung für Grundschüler

Wir uns freuen uns über Ihre Bewerbung!
Tel. 0473 553032
E-Mail: anja.stuefer@fsd-lana.it
www.fsd-lana.it



Die Freiwillige Feuerwehr Tschermers bittet um Ihre Mithilfe

Neben uns erwachsenen Feuerwehrmännern absolvierte auch unsere **Jugendgruppe** in den vergangenen Monaten ein straffes Programm bestehend aus **Trainings** sowie **Bewerben**, in denen sowohl theoretisches Wissen als auch Geschick und Schnelligkeit in der praktischen Ausführung gefragt sind.

Da ab dem kommenden Jahr ein rapider **Anstieg der Mitgliederzahl** abzusehen ist, möchten wir die Dorfgemeinschaft um eine kleine **finanzielle Unterstützung** bitten, die für eine **einheitliche Bekleidung** und vor allem für ein **neues Zelt** Verwendung finden soll.

Freiwillige Feuerwehr Tschermers EO
IBAN: IT 70 0 08115 58290 000303013677
BIC: RZSBIT21114
Raiffeisenkasse Lana



Vollversammlung im Jugenddienst Lana-Tisens

Partizipation und Selbstwirksamkeit stehen im Vordergrund

Im Mai 2023 lud der Jugenddienst Lana-Tisens seine Mitglieder zur Vollversammlung ein. In diesem Jahr war es erstmals möglich, diese in den Büroräumen des Vereines abzuhalten.

Bereits vor der Eingangstür konnten die Teilnehmenden das neueste Projekt des Jugenddienstes Lana-Tisens begutachten: Ein Mercedes Lieferwagen aus dem Jahr 1981, welcher gemeinsam mit den Jugendlichen so gestaltet und umgebaut wird, dass er den Bedürfnissen und Anforderungen der mobilen Jugendarbeit gerecht wird.

Er kann ein mobiles Wohnzimmer, ein Raum für Einzelgespräche, eine Bühne, eine Bar oder vieles mehr sein. Das Projekt, genannt #derFurgone hat nicht nur das Ziel, Jugendliche in ihren kreativen und handwerklichen Begabungen zu fördern, sondern durch die gemeinsame Gestaltung eine Beziehung zu ihnen aufzubauen.

Weiters blickte der Jugenddienst Lana-Tisens auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Dabei standen Tätigkeiten wie Ausflüge, Treff Öffnungszeiten oder die Begleitung von Jugendlichen in der handwerklich-pädagogischen Werkstatt auf dem Programm.



Besonders im Sommer ist der Jugenddienst in vielen Gemeinden ein unerlässlicher Partner für die Sommerprogramme. Gemeinsam mit den Jugendlichen vor Ort wurde für die schulfreie Zeit ein interessantes, abwechslungsreiches Programm geplant und durchgeführt. Teil davon waren Action-, Erlebnis- oder Bikewochen, aber auch Ausflüge zum Reiten, Grillen oder Go-Kart fahren.

Im Mittelpunkt aller Jugenddienst-Aktivitäten steht die Partizipati-

on der Jugendlichen. Durch die gemeinsame Planung und Realisierung der Projekte können sie ihre Selbstwirksamkeit spüren. Die Jugendlichen mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Anliegen in den

Vordergrund stellen ist das Hauptanliegen des Jugenddienstes Lana-Tisens.

Durch sein breit aufgestelltes Team und seine Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen der Jugend-

arbeit gelingt dies im gesamten Einzugsgebiet. Somit ist der Jugenddienst sowohl für die Jugendlichen als auch für Eltern und Partnerorganisationen vor Ort die Fachstelle in der Jugendarbeit.

We proudly present #derFurgone!!

Ist es ein Jugendtreff? Oder eine Bühne? Oder ein Raum für Einzelgespräche? Oder doch ein einfacher Lieferwagen? Das alles und noch vieles mehr kann er sein: der Furgone des Jugenddienstes Lana-Tisens. Schon seit einiger Zeit verfolgten wir vom Jugenddienst Lana-Tisens das Ziel, die Mobile Jugendarbeit ein Stück weiterzuentwickeln. Darum haben wir einen Mercedes Kastenwagen aus dem Jahr 1981 angeschafft. Dadurch wurde ein Projekt auf die Beine gestellt, welches euch Jugendlichen die Möglichkeit bietet, euch zu beteiligen und eure Ideen und Energie aktiv einzubringen.

Das Projekt #derFurgone zielt darauf ab, ein Fahrzeug für und mit euch so zu gestalten, dass es bei verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen, genauso wie für die Tätigkeiten der offenen und mobilen Jugendarbeit verwendet werden kann. **Das Besondere am Projekt #derFurgone ist, dass eure Partizipation und der gemeinsame Umbau nach geteilten Vorstellungen im Vordergrund stehen.** Durch die aktive Planung und Mitarbeit seid ihr jungen Menschen von Anfang an zentraler Teil des Projektes. Ihr könnt Fähigkeiten, beispielsweise im handwerklichen und kreativen Bereich erlernen bzw. einbringen und weiter ausbauen. Im Rahmen von einzelnen Projekten und Workshops in den verschiedenen Jugendtreffs und Gemeinden wird der Innenausbau (Innengestaltung, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Verkleidung,



Bodenverlegung...) genauso wie die Außengestaltung (Bemalung) vorgenommen. Gemeinsam mit euch machen wir uns immer wieder neue Überlegungen, wie man den Furgone nutzen kann und wie er dazu gestaltet werden soll. Für einzelne Arbeiten wird auf die Unterstützung von professionellen Handwerker:innen und Künstler:innen gesetzt. Den Großteil der Arbeit führen wir beruflichen Mitarbeiter:innen gemeinsam mit euch Jugendlichen durch. Bei der Durchführung des Projektes haben wir uns für einen leeren Kastenwagen entschieden, um keiner vorgegebenen Richtung folgen zu müssen. Das Fahrzeug kann so

gestaltet werden wie es von euch gewünscht und gebraucht wird, und dadurch wird von Grund auf etwas Neues, Spannendes und Innovatives geschaffen. Weiters bietet das Fahrzeug immer wieder die Möglichkeit eines Umbaus und der Anpassung an eure aktuellen Bedürfnisse. Aus einem leeren Kastenwagen entsteht ein Fahrzeug, welches gleichzeitig ein fahrbarer Jugendtreff, ein Ort für Einzelgespräche, eine Bühne, eine Küche oder ein einladendes Wohnzimmer sein kann. Die Möglichkeit den Furgone auf einer Seite komplett zu öffnen, setzt seinen Nutzungsmöglichkeiten fast keine Grenzen. Also: Sei auch du Teil vom #derFurgone!

Verena ist wieder zurück im Jugenddienst Lana-Tisens

Sicherlich hat der eine oder die andere mich im Jugenddienst Lana-Tisens schon einmal gesehen. Das liegt wahrscheinlich daran, dass ich bereits 2017-2019 als Verwaltungsmitarbeiterin im Verein tätig war. Mein Name ist Verena Hofer, ich bin 34 Jahre alt, komme ursprünglich aus Lana, wohne aber seit einigen Jahren in Tisens. Nach Abschluss der Oberschule habe ich 9 Jahre als Verwaltungsmitarbeiterin in einer Steuerberatungskanzlei in Lana gearbeitet. 2017 habe ich dann in den Jugenddienst Lana-

Tisens gewechselt. Nachdem ich 2019 und 2022 Mama wurde habe ich die Aufgabe übernommen, mich um unsere Kinder zu kümmern. In der Zeit im Jugenddienst Lana-Tisens habe ich meine Freude in der Arbeit mit Jugendlichen entdeckt. Dies und meine Liebe zur Natur haben mich dazu bewegt, die Zeit zu Hause zu nutzen, um mich in den Bereichen Wildnis Pädagogik und Imkerei weiterzubilden. Seit Juni 2023 bin ich zurück im Jugenddienst Lana-Tisens und unterstütze das Team bei Ver-



waltungsaufgaben und Projekten. Ich freue mich, wieder zurück zu sein und durch meine Tätigkeit die Jugendarbeit wieder ein Stück weiterzubringen.

Inklusion - Ein Leben in Koexistenz

In den 12 Jahren, in denen die Querschnittslähmung und die damit verbundenen Einschränkungen bereits meine ständigen Begleiter sind, fiel mir in zahlreichen und unterschiedlichen Situationen auf, dass die meisten Menschen über dieses doch so umfangreiche Thema, wenn überhaupt, nur sehr oberflächlich Bescheid wissen. Um den jungen Erwachsenen von morgen einen Einblick in dieses Leben zu geben, habe ich zusammen mit dem Jugenddienst Lana-Tisens ein Projekt gestartet, bei welchem ich die Jugendarbeiter:innen in die Treffs begleiten konnte.



Die Jugendlichen waren von Beginn an sehr neugierig, wenn auch aus Taktgründen gleichermaßen zurückhaltend.

Was anfangs noch jugendliche Neugier, gepaart mit einer guten Portion Zurückhaltung war, wich bald darauf der Erkenntnis, dass auch Rollstuhlfahrer normale Menschen sind, mit denen man offen über dieses Thema reden kann.

So besuchte ich im Laufe der Zeit nicht nur verschiedene Jugendtreffs, um der jungen Generation einen Einblick in ein anderes Leben zu bieten, auch die Jugendlichen haben mir mit ihrer Lebenseinstellung klar gemacht, dass Erwachsene das Leben manchmal lockerer und mit einer guten Portion Humor nehmen sollten.

Da der Jugenddienst ein umfangreiches Programm, basierend auf den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen bietet, können diese in abwechslungsreichen und begleiteten Treffen einfach Jugendliche sein, bei der Gestaltung der Aktivitäten ihre Wünsche äußern und mitarbeiten, und ihrer Kreati-

vität dabei freien Lauf lassen. Zusätzlich wurde im Laufe des Projekts die Barrierefreiheit diverser Jugendtreffs, wie in Tisens, Burgstall, Tschermers und Völlan ausgebaut und ergänzt. Die Aufklärung und Sensibilisierung der Jugendlichen, die freundschaftliche Atmosphäre im Team und die lockere Lebenseinstellung der Jugendlichen machen es zu einem unvergesslichen Projekt mit Erfahrungswert für alle Seiten.

Thomas Tumler



**APOTHEKE
FARMACIA**
TSCHERMERS | CERMES

Dr. Zita Marsoner Staffler

Gampenstraße 26/B
T 0473 860959 - tschermers@mariahilf.it

Neue Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	08:30-12:30
Dienstag	14:30-18:00
Samstag	08:30-12:00

Berg- und Wandertipp



Bergtour „Litzer Haus“ 2.650m

Das wunderschöne neue Kreuz am „Litzer Haus“, im Hintergrund die Ortlergruppe

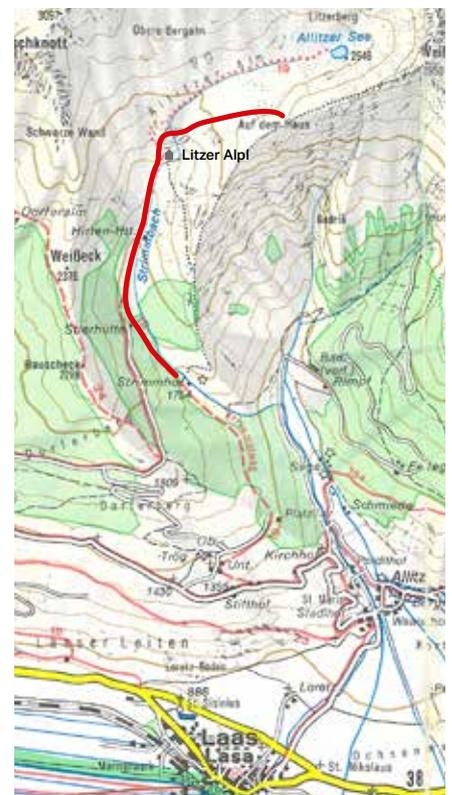
Wegbeschreibung: Mit Auto von Meran kommend nach Laas, rechts ab nach Allitz und Tanas bis zum Strimnhof, dort kleiner Parkplatz. Auf Weg 19 über das Litzer Tal zum Litzer Alpl.

Weiter auf Weg Nr. 19. Nach ca. 500 m taleinwärts bei Steinmännchen über den Bach orographisch links hoch zum „Haus“. Der Weg

ist noch nicht markiert, jedoch gibt es Steigspuren. Vom „Haus“ kann man über den „Grat“ zum Edelweißbühel absteigen und über einen markierten Steig zum Litzer Alpl zurückkehren.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden. Trittsicherheit und ein gewisses Maß an Ausdauer erforderlich.

Eine weitere Möglichkeit einer Rundwanderung besteht, wenn man zu den Allitzer Seen aufsteigt und auf Weg 19 zum Ausgangspunkt zurückkehrt.



Neues Wetterkreuz am „Haus“ im Allitzer Tal

Das alte Wetterkreuz am „Haus“ im Allitzer Tal war und ist für den Almhirten ein wichtiger Anhaltspunkt zur Wetterdeutung. Dadurch konnte der Hirte die Sicherheit der Herde gewährleisten und notwendige Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Tiere ergreifen. Gleichzeitig wird ein Wetterkreuz auch errichtet, um Wettersegen zu erbitten und vor Gewitter, Blitzschlag, Sturm und Hagel zu schützen. Karl Spechtenhauser aus Allitz war es auch, der Initiator für das neue Wetterkreuz war, da er das alte, in die Jahre gekommene hölzerne Kreuz erneuern wollte. Ihm war es wichtig, das neue Wetterkreuz an der gleichen Stelle zu errichten und die traditionell wichtige Symbolik zu erhalten. Laut seiner Idee und Konzepterstellung wurden die notwendigen Arbeiten von der Schlosserei Plangger Martin St. Valentin und der Glaserei Egger KG Mals ausgeführt. Am 24. Juni 2023 war es nach längerer Vorbereitungszeit endlich so weit. 39 fleißige Helfer brachten in mühevoller Arbeit die Bestandteile aus Inox und Glas auf den Berg. Am „Haus“ wurden alle Teile zusammengebaut und das neue Wetterkreuz aufgestellt. Unterstützt wurde die Aktion vom Alpenverein Laas und von den Sponsoren Raiffeisenkasse Schlanders, Raiffeisenkasse Laas, Tourismusverein Schlanders/Laas, Zehn-Höfe-Interessentschaft Allitz, Röfix AG Partschins.

Aus „Der Vinschger“, Ausgabe 13/2023 - Erschienen am 18. Juli 2023



Litzer Alpl

wm



Hier ein kurzer Auszug von Beschlüssen des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates im Zeitraum April 2023 – Juli 2023:

Rathaus:

- Ausgabenverpflichtung für die Busfahrt zur Jubiläumsfeier in Grassau - 60 Jahre Patenschaft zwischen den Gemeinden Grassau und Tschermers an die Firma Fa. Plattner Martin & Co.OHG/SNC aus Lana (€ 3.000,00);
- Gewährung des obligatorischen Mutterschaftsurlaubes für das zweite Kind an die Bedienstete Matrikelnummer 138;
- Beauftragung für Instandhaltungsarbeiten an der Videoüberwachungsanlage – Instandhaltungsarbeiten an die Firma North Systems GmbH aus Trient (€ 2.403,40);
- Beauftragung für den Instandhaltungs- und Wartungsdienst der Videoüberwachungsanlage für die Jahre 2023, 2024 und 2025 an die Firma North Systems GmbH aus Trient (€ 1.776,32);
- Beauftragung für verschiedene Elektroarbeiten an die Firma TC Electric des Tröbinger Christian aus Tschermers (€ 1.370,31);
- Beauftragung für Malerarbeiten für das Jahr 2023 an gemeindeeigenen Gebäuden (Musikpavillon, Kindergarten und Schule) an die Firma Wolf Christian (€ 4.305,00);
- Beauftragung zur Erhebung und 10 -jährliche statische Überprüfung der Tragwerke im Sinne des D.L.H. vom 26.04.2007, Nr. 25 für öffentliche Gebäude an Herrn Dr. Ing. Armin H Gritsch aus Burgstall (€ 2.093,52);
- Beauftragung zum Ankauf einer professionellen Telefonansage für die Gemeindeämter an die Firma Telmekom GmbH aus Lana (€ 1.296,86);
- Genehmigung von Repräsentationsausgaben anlässlich einer Partnerschaftsveranstaltung mit der Gemeinde Oberhofen im Inntal (A) an die Firma Glasidee aus Lana (€ 280,60);
- Verlängerung des Leistungsauftrags zur Vergabe des periodischen Reinigungsdienstes in den gemeindeeigenen Gebäuden vom 01.07.2021 - 30.06.2023 (verlängerbar bis zum 30.06.2025);
- Auftrag an den Versicherungsbroker Assiconsult GmbH Abschluss verschiedener Versicherungspolizen für die Gemeinde Tschermers (€ 18.374,30);
- Genehmigung des Vertragsentwurfes für die Bereitstellung in Leihe des Chorprobelokals unterhalb des Grundschulgebäudes an den Kirchenchor Tschermers
- Genehmigung des Vertragsentwurfes für die Bereitstellung in Leihe des unterirdischen Musikprobensaales unterhalb des Kirchplatzareals an die Musikkapelle Tschermers
- Liquidierung der Kosten Vereinbarung Ortspolizeidienst vom 01.07.2022 bis 31.12.2022 an die Stadtgemeinde Meran (€ 15.677,12);
- Auszahlung des Spesenanteils für das Jahr 2022 für die Führung des Hauspflegedienstes durch die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt (€ 7.500,00);
- Beauftragung zur Anfertigung eines Schildes für den Jahrgangsbau 2016 an die Fa. Stricker & Marinoni (€ 244,00);
- Genehmigung und Liquidierung des Fond Rückvergütung Kosten Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2022 an den Südtiroler Gemeindenverband (€ 489,56);
- PNRR MIC1, Investition 1.4, Maßnahme 1.4.1 – Kontakte der Bürger mit den öffentlichen Diensten (finanziert von der EU, NextGenerationEU): Beauftragung der Fa. Kufgem GmbH mit dem Dienst informierter Bürger (€ 17.897,40);
- PNRR MIC1, Investition 1.4, Maßnahme 1.4.1 – Kontakte der Bürger mit den öffentlichen Diensten (finanziert von der EU, NextGenerationEU): Beauftragung der Fa. Anthesi GmbH mit dem Dienst aktiver Bürger (€ 3.050,00);
- Beauftragung für die Ausarbeitung von Schätzungen an Geom. Günther Kiem (€ 3.112,83);
- Beauftragung zur Ausarbeitung eines hydrologischen Gutachtens in Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie Sportplatz an die Firma Ingena GmbH (€ 5.836,48);
- Repräsentationsausgaben für die 60 Jahre Patenschaft zwischen den Gemeinden Grassau und Tschermers an die Kellerei Meran Burggräfler Gen. Landw. Ges. (€ 2.223,45);
- Beauftragung zur Schädlingsbekämpfung an die Firma Flor Andreas (€ 988,20);

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:
Bildungsausschuss Tschermers,
39010 Tschermers, Tränkweg 4
Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Christoph Gufler
Eingetragen beim Landesgericht
Bozen am 26.5.1993 Nr. 7/93
Druck: Unionprint, Meran
Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Auflage: 850
Redaktion: Walter Mahlknecht,
Günther Kiem, Peter Mitterhofer
Erscheint zweimonatlich in Tschermers

Einsendeschluss
für August/September/Oktober
5. Oktober 2023

www.gemeinde.tschermers.bz.it

Beiträge bitte
an unsere E-Mailadresse:

fuechsl@gmx.de

- Beauftragung zum Ankauf eines Mobiltelefons an die Firma Electro Malleier (€ 366,00);
- Beauftragung zur Lieferung und Montage eines Beschattungssystems im Gemeindehaus an die Fa. J. Premstaller Interior (€ 700,19);
- Auszahlung des Spesenanteils für das Jahr 2023 Palio des Burggrafenamtes an die Merano Galoppo srl (€ 549,00);

Kindergarten:

- Beauftragung für außerordentliche Wartungsarbeiten an die Firma Paprian Hubert (€ 588,75);
- Beauftragung zum Abschluss eines Wartungsvertrages für die Heizungs- und Sanitäranlagen vom 01.05.2023 - 30.04.2025 an die Firma Tavernini GmbH aus Schlanders (€ 7.808,00);
- Beauftragung für Reparaturarbeiten an der Staubsauganlage an die Firma Komag KG des K. Sanftl & CO. (€ 572,06);
- Beauftragung für die periodische Wartung der Aufzugsanlage vom 01.07.2023 - 30.06.2025 an die Fa. Lift 2000 GmbH (€ 1.268,80);
- Beauftragung zum Austausch von Notleuchten an die Firma Elektrobau GmbH/Srl (€ 1.226,10);
- Beauftragung zum Ankauf von Turnmaterial an die Firma Archplay GmbH (€ 3.062,57);
- Beauftragung zur Reparatur der Abwasserhebeanlage (Hebepumpe) an die Fa. Tavernini GmbH (€ 1.610,00);

Grundschule:

- Beauftragung zum Austausch der Batterien an der Brandmeldeanlage an die Firma Zöschg GmbH (€ 226,88);
- Beauftragung zur Wartung der Uhr an die Firma Giovacchini aus Bozen (€ 89,06);
- Beauftragung für Wartungsarbeiten an den Fenstern an die Firma Glas & Montageservice Ulten (€ 5.188,15);
- Einrichtung der Übermittags-/ Nachmittagsbetreuung für

Grundschüler der Grundschule Tscherms für das Schuljahr 2023/2024;

Seniorenheim St. Sebastian:

- Installation eines Wärmetauschers Beauftragung für die Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase an die Firma Pfeifer Partners GmbH (€ 4.468,12);
- Beauftragung zur Sanierung der bestehenden Parkettböden an die Firma Andreas Egger GmbH (€ 10.422,22);

Musikpavillon:

- Beauftragung zur Grundreinigung der Küche und der Toilette beim Musikpavillon an die Firma Meranese Servizi Spa-AG aus Meran (€ 1.647,00);
- Beauftragung zur Sanierung der Tanzfläche an die Fa. Artes Plus KG (€ 2.190,36);

Schulen – Beteiligungen an den Betriebskosten

- Beteiligung an den Betriebskosten für das Schuljahr 2021/2022 an die Mittelschule Lana (€ 15.988,93);
- Beteiligung an den Betriebskosten für das Schuljahr 2021/2022 Grundschule St. Peter an die Marktgemeinde Lana (€ 515,08);
- Beteiligung an den Betriebskosten für das Jahr 2022/2023 Grund- und Mittelschulen Meran an die Stadtgemeinde Meran (€ 2.100,00);

Instandhaltung

Grünanlagen:

- Beauftragung für die Instandhaltung der Beregnungsanlage beim Sportplatz Tscherms an die Firma F & R Beregnungsbau aus Kaltern (€ 1.415,20);
- Beauftragung für Baumpflegearbeiten an die Fa. Hofer Helmuth (€ 696,00);
- Beauftragung zur Sanierung der Böschung beim Sportplatz Tscherms an die Fa. Hofer Helmuth (€ 1.500,60);

Müllsammlung:

- Beauftragung zur Lieferung von Hundekotbeutel an die Firma Studio Helmut des Pollo Jürgen (€ 1.042,50);

Beiträge Vereine:

- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für den Ankauf einer neuen Wasserpumpe an die Freiwillige Feuerwehr Tscherms (€ 15.847,80);
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Theaterveranstaltung auf Schloß Lehenberg an den Bildungsausschuss Tscherms (€ 2.364,00);
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für Wartungsarbeiten an den Vereinsbussen an den ASV Tscherms (€ 2.000,00);

Instandhaltungsarbeiten an Wegen und Straßen:

- Übernahme des Kostenanteiles 2022 zur Wartung der übergeordneten Radwege an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt (€ 2.231,00);
- Auftragsvergabe für außerordentliche Instandhaltung der Gemeindestraße Raffinweg an die Firma Mair Josef & CO.KG/SAS d. Mair Klaus (€ 9.808,80);

Instandhaltung

Trinkwasserleitung:

- Genehmigung der Preisanpassung aufgrund des Anstieges der Kosten für Baumaterialien gemäß Art. 26 des Gesetzesdekrets Nr. 50/2022, umgewandelt mit Änderungen durch das Gesetz Nr. 91/2022 für die Sanierung des kommunalen Trinkwassernetzes - Raffinweg, Abschnitt Gorfer-Oberraffin und Abschnitt Haidenhof-Tauer an die Firma Weger Othmar - CUP: C81D22000230004 - CIG: 95741316D6
- Anpassung des Honorars für die Sanierung des kommunalen Trinkwassernetzes - Raffinweg, Abschnitt Gorfer-Oberraffin und Abschnitt Haidenhof-Tauer - Projektierung (Einreich- &

- Ausführungsprojekt), Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung an Herrn Dr. Ing. Michael Klotzner (€ 1.100,61);
- Beauftragung für dringende Reparaturarbeiten bezüglich eines Trinkwasserrohrbruchs in der Seidlgasse an die Firma Paprian Hubert aus Marling (€ 2.827,77) und an die Firma Ladurner Georg aus Tschermers (€ 2.857,85);
 - Sanierung des kommunalen Trinkwassernetzes - Raffeinweg, Abschnitt Gorfer-Oberraffein und Abschnitt Haidenhof-Taufer - Genehmigung des Endstandes der Arbeiten und der Bescheinigung der ordnungsgemäßen Bauausführung - Fa. Weger Othmar
 - Beauftragung zum Austausch eines Anschlusses an die Trinkwasserleitung an die Fa. Mair Erdbewegungen VGmbH (€ 854,00);
 - Beauftragung für die Projektierung, Bauleitung Sicherheitskoordination, sowie Abrechnung zur Erneuerung der Trinkwasserleitung "Frigele" parallel zum Projekt Errichtung der Radwegtrasse Meran-Marling-Tschermers-

Lana / Tschermers Georgenhof bis Tschermers Dorf von Seiten der BZG Burggrafenamt an Dr. Ing. Roberto Beneduce (€ 17.241,16);

Bauhof:

- Beauftragung für Reparaturarbeiten am Multifunktionsgerät an die Firma Hell Profitechnik GmbH (€ 3.874,32);

Umweltdienste:

- Beauftragung der Beratungsdienstleistung zur Fortführung des Programmes KlimaGemeinde Light der Agentur für Energie-Südtirol KlimaHaus für die Jahre 2023, 2024 und 2025 an die Firma AFB aus Bozen (€ 2.379,00);
- Beauftragung für den Ankauf der Lizenz zur Fortführung des Programmes KlimaGemeinde Light der Agentur für Energie-Südtirol KlimaHaus für die Jahre 2023, 2024 und 2025 an die Agentur für Energie-Südtirol KlimaHaus aus Bozen (€ 1.464,00);
- Umweltdienste - Saldobezahlung für das Jahr 2022 auf Grundlage der Abrechnungen der Bezirks-

gemeinschaft Burggrafenamt (€ 26.659,47);

- Umweltdienste - Akontozahlung für das Jahr 2023 auf Grundlage der Kostenaufstellung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt (€ 56.458,63);

Öffentliche Arbeiten:

- Beauftragung zur Projektierung, Bauleitung Sicherheitskoordination, sowie Abrechnung für die Neugestaltung Kreuzung Marlingerweg - Baslingerstrasse an Dr. Ing. Andreas Mairhofer aus Marling (€ 6.217,12);
- Beauftragung zur Projektierung, Beitragsansuchen, Bauleitung und der Erstellung eines Brandschutzprojektes - Anpassung des Honorars für die Errichtung einer neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens in Tschermers an Herrn Per.Ind. Jochen Cristofolletti aus Bozen (€ 4.941,56);
- Beauftragung zur Errichtung einer neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens an die Firma Fa. Elektro Mittelberger (€ 83.284,57);

Gemeinderat:

- Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 105 vom 08.05.2023 - Haushaltsvoranschlag 2023-2025 - Haushaltsänderung und Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - II. Maßnahme
- Haushaltsvoranschlag 2023-2025 - Haushaltsänderung und Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - III. Maßnahme
- Rechnungswesen - Feststellung der generellen Haushaltsgleichgewichte
- Feuerwehrdienst - Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Tschermers

Kassastand am Beginn des Finanzjahres	5.837,83 €
Einnahmen aus der Kompetenzgebarung	67.637,27 €
Einnahmen aus der Rückständegebarung	12.819,39 €
Einnahmen insgesamt	86.294,49 €
Kassaabgang am Beginn des Finanzjahres	0,00 €
Ausgaben auf Kompetenzgebarung	67.199,84 €
Ausgaben auf Rückständegebarung	11.785,64 €
Ausgaben insgesamt	78.985,48 €
Kassastand bei Abschluss des Finanzjahres	6.275,26 €
Kassaabgang bei Jahresabschluss	0,00 €
zu übertragende Aktivrückstände	12.819,39 €
zu übertragende Passivrückstände	-11.785,64 €
Verwaltungsüberschuss	7.309,01 €

- Vermögen - Veräußerung der Grundparzellen 2535, 2536 und 2537
- Allgemeine Verwaltung - Neufestlegung der Organisationseinheiten der Gemeinde
- Ortspolizei - Vereinbarung für den gemeindeübergreifenden Orts- und Verwaltungspolizeidienst in den Gemeinden Meran, Partschins, Schenna, Tirol, Marling, Tschermers - Änderung.

Interview mit Antonio Gander

Leiter Abteilung Konto und Karten, Raiffeisen Lana



Herr Gander, ab Juli 2023 wird es keine neuen Raiffeisen Bankkarte mit Maestro-Funktion geben, stimmt das?

Ja, ab Juli 2023 wird die aktuelle Raiffeisen Bankkarte von der neuen Raiffeisen Debit Card ersetzt. Die bestehenden Karten sind bis zur jeweiligen Fälligkeit gültig und funktionieren weiterhin wie gewohnt.

Und was bringt die neue Raiffeisen Debit Card mit sich?

Mit der neuen Karte stehen Ihnen jegliche Türen offen. Durch die Kartennetze Visa und Mastercard werden die Karten weltweit akzeptiert und können auch im Online-Handel angewandt werden. Außerdem kann die neue Raiffeisen Debit Card auch virtuell mit sich getragen werden, indem diese auf dem Handy oder einer Smart Watch hinzugefügt wird.

Gibt es weitere Vorteile, die die neue Karte mit sich bringt?

Ja. Diese Karte ist jederzeit in der Nexi-App abrufbar, da sie in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner Nexi ausgearbeitet wurde. Dort stehen unseren Kunden viele Funktionen zur Verfügung, wie die Ansicht des eigenen PIN, die Möglichkeit der vorübergehenden oder definitiven Sperre der Karte oder auch die Einschränkung von Höchstbeträgen auf geografische Zonen. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit die neue Raiffeisen Debit Card für Online-Zahlungen komplett einzuschränken.

Gibt es nur eine Variante dieser neuen Karte?

Nein, es gibt eine Vielzahl an neuen Karten. Beispielsweise gehört die Premium Card zu den neuen Produkten für Privatpersonen. Für



unsere Unternehmen stehen zwei neue Firmenkarten zur Verfügung: zum einen die small-Variante für Einzelfirmen und Freiberufler und die XL-Variante für Unternehmen, welche mehrere Karten für Ihre Mitarbeiter benötigen.

Und was muss ich als Kunde tun?

Im Grunde genommen - nichts. Den Austausch der fälligen Karten organisieren wir als Raiffeisen Lana und wir informieren unsere Kunden auch rechtzeitig über den Austausch.

Veranstaltungskalender 2023

August

- Sa 05.08 ab 18:00 Fest der Musikkapelle im Freizeitgelände (MK)
- So 06.08 Frühschoppen der Musikkapelle im Freizeitgelände (MK)
- Di 15.08 Kräuter- und Blumenweihe in der Kirche
- So 27.08 Ausflug (KVV)
- Do 31.08 20:00 Konzert im Freizeitgelände (MK)
- vom 07.08. - 11.08 Hüttenlager (Mini + Jungschar)

September

- Sa 02.09. „Bike and Run – Uphill Tscherms / Vigiljoch“ (ASV-Sekt. Ski)
- Sa 09.09. ab 14:00 Kinderfest im Freizeitgelände (KFS)
- Mi 20.09. 20:00 Konzert im Freizeitgelände (MK)
- vom 21. bis 23.09. Senioretheater auf Castel Lebenberg (BA)

- Von September bis Juni:
- Von September bis Juni:
- Ende September:

- monatliches Vorlesen in Kita und Kindergarten (BIBL)
- Mittwochrunde im Pfarrsaal (14-tägig)
- Abschluss der Sommerleseaktion (BIBL)

Oktober

- So 08.10.
- So 22.10.
- So 22.10.
- Fr 27.10. nachm.

- Kinderflohmarkt (KCH)
- Erntedankfest mit anschl. Umtrunk am Kirchplatz (SBO)
- Bücherflohmarkt am Kirchplatz (BIBL)
- Besuch der Synagoge und des jüdischen Friedhofs in Meran mit Führung (BA)

- Im Oktober: von Oktober bis März:
- von Oktober bis Ende März:
- ab Oktober:

- Jungscharbeginn (KJS)
- Skiturnen für Erwachsene (ASV- Sekt. Ski)
- Frauenturnen (KFS)
- Krabbelgruppe (KFS)
- Veranstaltung zum Tag der Bibliotheken (BIBL)



Was allein nicht gelingt... Agire localmente...

...DAS SCHAFFEN WIR GEMEINSAM.

...NEL SEGNO DELLA PROSSIMITÀ.

Schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen
wusste, dass Bank von Gemeinschaft lebt.
Deshalb gehören wir unseren Mitgliedern.

Già Friedrich Wilhelm Raiffeisen lo
sapeva: l'attività bancaria vive di comunità.
Ecco perché apparteniamo ai nostri soci.

RAIFFEISENLANA.IT



**Raiffeisen
Lana**